

Radolfzell am Bodensee

Radolfzeller magazin

Sonderausgabe

2026
März-April

1200 JAHRE
Radolfzell
Geschtern. Heit. Morge.



METTNAU
inkl. METTNAU-Magazin







Ein besonderes Jahr liegt vor uns – 1200 Jahre Radolfzell – ein Anlass zum Feiern, zum Erinnern und vor allem zum gemeinsamen Gestalten. Unser Jubiläum ist mehr als ein runder Geburtstag: Es ist ein lebendiger Beweis dafür, wie viel sich durch Engagement, Ideenreichtum und Zusammenhalt bewegen lässt.

Nicht nur die Stadt feiert Jubiläum, auch der Radolfzeller Kräutermarkt findet dieses Jahr zum 20. Mal statt und die Aktionsgemeinschaft feiert ihr 50-jähriges Jubiläum. Mit dem Bürgerprojekt „DämmerShoppen“ stellt die Aktionsgemeinschaft in ihrem Jubiläumsjahr etwas Besonderes auf die Beine. Dieses und noch viele weitere Bürgerprojekte erwarten uns, die zeigen, wie viel Herzblut und Kreativität in unserer Gemeinschaft stecken. Mit dem Frühjahr beginnt traditionell eine der schönsten Zeiten des Jahres – ein Auftakt, der nicht nur Lust auf die Natur, sondern auch auf Begegnungen, Erlebnisse und gemeinsame Momente macht. Dazu bieten unsere vielfältigen Jubiläumsveranstaltungen reichlich Gelegenheit. Lernen Sie beispielsweise in der Nacht der Radolfzeller Unternehmen unsere Betriebe von einer ganz anderen Seite kennen und nutzen Sie die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen. Auch den „Marktplatzsommer“ als

ein sommerliches Highlight mit vielen besonderen Darbietungen in der Innenstadt sollte man nicht verpassen, ebenso wie das Seefestival und weitere große Feste am Seeufer.

Der Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltungen erwartet uns Mitte September: Das große Jubiläumswochenende lädt an zwei Tagen zu unvergesslichen Momenten voller Begegnungen, Kultur und Lebensfreude ein. Den Auftakt bildet am Samstag das traditionelle Altstadtfest, das für Groß und Klein, Jung und Alt ein Mammutprogramm bereit hält. Abgerundet wird das Wochenende am Sonntag durch ein fulminantes Festkonzert im Münster, das den Feierlichkeiten einen würdigen und stimmungsvollen Abschluss verleiht.

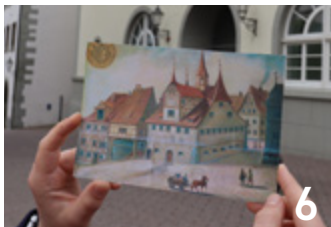
Daneben laden das ganze Jahr über viele weitere Aktionen dazu ein, unser Jubiläumsjahr in all seinen Facetten zu erleben. Lassen Sie sich von dieser Sonderausgabe unseres Magazins zum Stadtjubiläum inspirieren. Feiern Sie dieses Jubiläumsjahr gemeinsam mit uns. Seien Sie dabei, bringen Sie sich ein und genießen Sie die vielen kleinen und großen Momente, die dieses besondere Jahr für uns bereithält.

Wir freuen uns auf Sie!

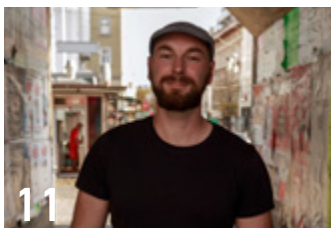
**Ihre Regina Wassenberg, Geschäftsführerin
Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH**



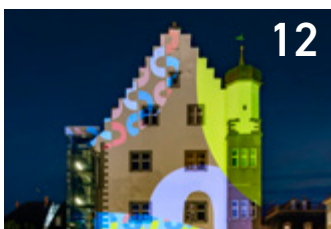
4



6



11



12



16

INHALT

Jubiläumsinterview mit Oberbürgermeister Simon Gröger.....	4-5
Von der „Ratoldescella“ bis heute	6-7
Ein Festjahr voller Energie und Herzblut.....	8-9
Im Takt der Stadt.....	10
Dead or Alive Poetry-Slam	11
Nacht der Radolfzeller Unternehmen reloaded	12-13
50 Jahre Aktionsgemeinschaft Radolfzell e.V.	14-15
Wenn der Marktplatz zur Bühne wird	16-17
20 Jahre Radolfzeller Kräutermarkt	18
Die METTNAU – Das Gesundheitszentrum am Bodensee	19 -24
Zeitkapsel 3226 – Was bleibt von uns?.....	25
Das große Jubiläumswochenende.....	26-27
150 Jahre Allweiler am Standort Radolfzell	28-29
Stadtwerke Radolfzell: Ein Neubau mit Signalwirkung.....	30-31
Bodensee-Schiffsbetriebe: Leinen los zum Stadtjubiläum	32
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	33-34
Veranstaltungen im März und April.....	35-37
Impressum.....	37
Gewinnspiel Randnotiz RUDOLF.....	38



18



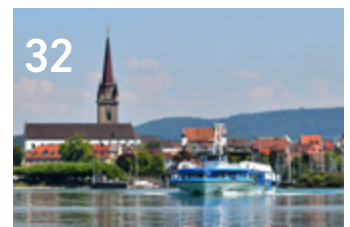
19



25



30



32

JUBILÄUMS-INTERVIEW

mit Oberbürgermeister Simon Gröger

Herr Gröger, 1200 Jahre Radolfzell – was löst diese Zahl bei Ihnen persönlich aus?

Das ist eine gewaltige Zahl, und sie erfüllt mich mit großem Respekt. 1200 Jahre Stadtgeschichte – dahinter steht eine lange Reise – von der Gründung der „Cella Ratoldi“ über die Epoche der Industrialisierung mit unseren starken Firmen bis hin zum heutigen Radolfzell am Bodensee – einem Ort zum Arbeiten, Leben und Wohlfühlen. Unsere Stadt und ihre Menschen haben viele Geschichten erlebt. Wenn ich daran denke, wie viele Generationen hier gelebt, gearbeitet und ihre Ideen eingebracht haben, empfinde ich vor allem Dankbarkeit. Große Persönlichkeiten wie Erika und Werner Messmer haben die Geschichte Radolfzells nachhaltig geprägt. Es freut mich besonders, dass wir dieses stolze Jubiläum mit unseren Bürgerinnen und Bürgern als Fest für die ganze Gemeinschaft feiern.

Wenn Sie an die Anfänge der „Cella Ratoldi“ denken: Was fasziniert Sie an der Geschichte unserer Stadt am meisten?

Mich fasziniert, wie aus einer kleinen Zelle, die der heilige Bischof Radolt von Verona im 9. Jahrhundert gründete, eine lebendige Stadt geworden ist. Diese Entwicklung zeigt, dass Radolfzell schon immer ein Ort war, der sich entfalten wollte. Dieses Streben nach Weiterentwicklung – das zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Geschichte.

Das Motto des Jubiläums „Geschtern. Heit. Morge.“ schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Wie spiegelt sich dieser Dreiklang im Jubiläumsjahr wider?

Es beschreibt im Grunde genau das, was Radolfzell ausmacht: Wir sind uns unserer Geschichte bewusst, wir leben eine starke Gegenwart – und wir wollen unsere Zukunft aktiv gestalten. Unsere Stadt hat sich über die Jahrhunderte gewandelt, ist modern geworden – und doch schlägt in ihr noch dasselbe Herz. Der Dialekt im Motto verleiht dem Jubiläum eine persönliche Note, er steht für Nähe, Identität und Zusammenhalt. Das Motto sagt aus: Dieses Jubiläum gehört uns allen, unserer Gemeinschaft, allen Menschen, die Radolfzell zu dem machen, was es ist.

Wie können sich die Radolfzellerinnen und Radolfzeller aktiv am Stadtjubiläum als großes Gemeinschaftsfest beteiligen. Wie gelingt es, dass sich wirklich alle Generationen wiederfinden?

Das Stadtjubiläum ist ein Fest für uns alle – es ermöglicht echte Teilhabe. Die Idee, das Stadtjubiläum gemeinsam zu gestalten, hat viele begeistert: Menschen aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen haben mit großem Engagement kreative Vorschläge für das

Stadtjubiläum eingereicht. Der Gemeinderat hat 100.000 Euro für Bürgerprojekte bewilligt. Die Vielfalt der eingereichten Beiträge spiegelt nicht nur das gestalterische Potenzial der Radolfzeller Stadtgesellschaft wider, sondern auch die Freude daran, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen und Neues auszuprobieren. Alle drei Themenschwerpunkte – Geschichte, Kultur und Entfaltung – sind bei den erfolgreichen Anträgen in ausgewogenem Umfang vertreten. Ob Open-Air-Theater, Mitmachaktionen für Kinder, historische Rückblicke oder musikalische Premieren – 2026 wird dank der ausgewählten Projekte quer durch die Stadtgesellschaft gefeiert, geforscht, gestaunt und gestaltet.

Kultur ist einer der drei Schwerpunkte des Jubiläums. Was bedeutet Kultur für Radolfzell heute?

Kultur und Musik sind ganz eindeutig Schwerpunkte, die das Leben in Radolfzell bereichern. Und das nicht nur zu kulturellen Höhepunkten wie der Kulturnacht oder dem Hausherrenfest. Kunst, die Suche und Sehnsucht nach Schönheit im Alltag, bewegt uns alle. Und da sind wir in Radolfzell am schönen Untersee natürlich direkt an einer Inspirationsquelle. Aber natürlich stellen wir uns auch Fragen und suchen nach neuen Denkanstößen. All das kann die Kunst. Dass diese Themen uns sehr beschäftigen, zeigt sich in Radolfzell auf vielseitige Weise. Wir freuen uns, Künstler und Musiker in der Stadt zu wissen, die ihr Leben der Kunst verschrieben haben. Doch was mich auch begeistert, sind die vielfältigen Kunstprojekte, die Vereine und Institutionen anstoßen. Projekte, die Erwachsene, Jugendliche und Kinder vereinen.

Der dritte Themenbereich des Stadtjubiläums – neben Geschichte und Kultur – lautet „Entfaltung“. Es steht für Zukunft, Wachstum und Potenzial. In welchen Bereichen entfaltet sich Radolfzell aktuell besonders stark?

Radolfzell setzt derzeit klare Schwerpunkte in der Innenstadt: Das Bahnhofsquartier wird komplett neu entwickelt, mit einem Gesundheitszentrum, dem Neubau der Sparkasse, einem Fahrrad- und Pkw-Parkhaus und der Erweiterung des Stadtgartens. Außerdem werden wir die Innenstadt grüner und familienfreundlicher machen. Wir planen Spiel- und Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt. Gemeinsam mit dem Gemeinderat überlegen wir, wie unser Zentrum neugestalten und neue Angebote in der Stadtmitte schaffen und die Achse vom Bahnhof durch die Innenstadt bis zum Seemaxx stärken können. Zum anderen investieren wir in Wohnraum und Stadtentwicklung – es wurden Neubaugebiete ausgeschrieben und bebaut. Auch das Thema bezahlbarer und gemischter Wohnraum steht weit

oben auf der Agenda. Zum anderen wollen wir Klimaschutz und den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben: Wir wollen deutliche Emissionsreduktionen erreichen und das Potenzial von Photovoltaik und anderen erneuerbaren Wärme-/Stromquellen nutzen.

Außerdem spielt der Tourismus für Radolfzell wirtschaftlich wie auch inhaltlich eine wichtige Rolle. Die Tourismus- und Stadtmarketing-GmbH plant regelmäßig Veranstaltungen, die die Aufenthaltsqualität und Wirtschaftskraft stärken. Das jüngste Beispiel ist die Veranstaltungsreihe Lichterzauber, die auch in den dunkleren Monaten für glanzvolle Abende in der Stadt sorgt und Tausende von Menschen in die Innenstadt lockt.

Und nicht zuletzt wird das Thema Mobilität bei uns stetig weitergedacht. Ab 2026 werden in Radolfzell elektrische Stadtbusse auf neuen Routen unterwegs sein. Der Linienplan wurde angepasst, sodass alle Ortsteile besser zu erreichen sind und auch stark frequentierte Strecken, wie die Linie zur Realschule und dem Gymnasium, besser auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. Aber auch die Radolfzeller Unternehmen, das möchte ich hier auf keinen Fall vergessen zu erwähnen, sind sehr stark. Neben den ganz Großen in Radolfzell gibt es eine Reihe von mittelständischen Unternehmen, die als Spezialisten auf dem internationalen Markt unterwegs sind. Darauf können wir wirklich stolz sein.

Wenn Sie Radolfzell in drei Worten beschreiben müssten – welche wären das?

Brauchtum, Gemeinschaft und Lebensqualität.

Welche Impulse soll das Jubiläum für die Zukunft der Stadt setzen?

Soziales Engagement und Gemeinschaft werden schon großgeschrieben – das wollen wir feiern und weiter ausbauen. Gemeinsam stellen wir uns den Herausforderungen der Zukunft. Wir wollen, dass unsere Stadt lebendig und lebenswert ist – dafür wollen wir zusammenhalten und neue Ideen entwickeln: Ideen für eine lebendige Innenstadt, für Veranstaltungen, die alle Generationen genießen können. Sei es Brauchtum, Kultur, Musik oder neue Formate.

Wenn Sie in die Zukunft blicken: Wie sieht Radolfzell im Jahr 2050 aus – und was wünschen Sie sich für die kommenden Generationen?

Ich wünsche mir, dass Radolfzell seinen Charme behält und auch in 2050 eine lebenswerte Stadt für Jung und Alt ist. Dazu gehören gute Bildungsstätten und sichere Arbeitsplätze. Wir streben die Klimaneutralität an – damit auch kommende Generationen ihr Leben am Untersee genießen können und wir diesen wunderschönen Ort am Bodensee bewahren. Ich wünsche mir, dass Radolfzell sich seine starke Gemeinschaft bewahrt und dass wir alle gemeinsam weiter stolz auf Radolfzell sind!

Gibt es einen Moment oder ein Projekt im Jubiläumsjahr, auf das Sie sich ganz besonders freuen?

Ganz besonders freue ich mich auf das große Jubiläumswochenende im September mit dem Altstadtfest, den vielen Zeitreise-Stationen und den historischen und religiösen Programmpunkten am Sonntag.

Herr Gröger, was wünschen Sie sich? Wie soll das Stadtjubiläum 1200 Jahre Radolfzell den Menschen unserer Stadt in Erinnerung bleiben?

Das Ehrenamt und die Gemeinschaft sind in Radolfzell vorbildlich. Es wäre schön, wenn wir diesen Gedanken, dass wir alle Teil einer stolzen Stadtgemeinschaft sind, verinnerlichen und mit in die Zukunft tragen.

„Mich fasziniert, wie aus einer kleinen Zelle, die der heilige Bischof Radolt von Verona im 9. Jahrhundert gründete, eine lebendige Stadt geworden ist.“



Foto: © Rene Lamb

Fragen: Marina Kupferschmid

VON DER „Ratoldescella“ BIS HEUTE

Radolfzell am Bodensee blickt auf eine 1.200-jährige Geschichte zurück, die mit seiner Gründung im Jahr 826 begann. Die Stadt wurde von Bischof Radolt von Verona gegründet, dessen Name sich noch heute im Stadtnamen widerspiegelt.



Illustration: pragmadesign / Ralf Staiger

Die Ursprünge der Siedlung lagen auf einem Hügel am Nordufer des Zeller Sees, auf dem bei Radolts Ankunft bereits einfache Fischerhütten standen. Bischof Radolt ließ dort eine Kirche sowie mehrere Gebäude errichten und legte mit seiner „Ratoldescella“ den Grundstein für die spätere Stadt. Schon bald entwickelte sich Radolfzell zu einem bedeutenden Ort am See. Die Bevölkerung wuchs stetig, und der Ort gewann zunehmend an Stellenwert. Besonders hervorzuheben ist die frühe Entwicklung Radolfzells zu einem bekannten Wallfahrtsort. Dies war vor allem der Übertragung von Reliquien durch Bischof Radolt zu verdanken, der die Gebeine der Heiligen Theopont und Senesius nach Radolfzell bringen ließ. Vermutlich zu einem späteren Zeitpunkt wurden den Reliquien die Gebeine des Heiligen Zeno hinzugefügt. Aus der Verehrung der Reliquien dieser drei Heiligen entwickelte sich das Hausherrenfest, das bis heute das größte Fest der Stadt ist.

Stadtrecht

Ein bedeutender Meilenstein in der Stadtgeschichte war die Verleihung des Stadtrechts im Jahr 1267. Mit diesem Akt wurde Radolfzell offiziell zur Stadt erhoben, was einen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufschwung einleitete. Die günstige Lage am See förderte Handel und Marktwesen – Radolfzell wurde zu einem zentralen Treffpunkt für Menschen und Umschlagplatz für Waren.

Habsburgische Herrschaft

Im 13. Jahrhundert gelangte Radolfzell in den Besitz des Hauses Habsburg. Unter der österreichischen Herrschaft kam die Stadt durch den Getreidehandel zu Wohlstand. Doch Seuchen und Kriege setzten der Bevölkerung zu, sodass die Stadt kaum über die mittelalterlichen Mauern hinauswuchs. Im Bauernkrieg wurde die wohlhabende Stadt 1525 von Aufständischen aus dem Hegau und dem Schwarzwald



Illustration: pragmadesign / Ralf Staiger

Ein bedeutender Meilenstein in der Stadtgeschichte war die Verleihung des Stadtrechts im Jahr 1267.

belagert. Die Eroberung Radolfzells hätte den Bauern erhebliche strategische Vorteile gebracht. Doch die schlecht ausgestatteten Aufständischen hatten nicht genügend Munition, um Radolfzell zu erobern. Amtsleute der habsburgischen Herrschaft verharrten hinter den Mauern der österreichischen Landstadt, bis diese von den Truppen des Schwäbischen Bundes befreit wurde. Schon vor dem Bauernkrieg 1406 hatten sich die Hegauritter in der Vereinigung „St. Jörgenschild“ miteinander verbündet und tagten regelmäßig in Radolfzell. Hinter den Mauern der Stadt Radolfzell fühlten sich die Adligen sicher und verwahrten hier ihren Reichtum.

Industrialisierung und Gegenwart

1810 wurde Radolfzell Teil des Großherzogtums Baden. Mit Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert brach eine neue Ära an: Die Eröffnung der Bahnstrecke Basel–Radolfzell–Konstanz im Jahr 1863 verlieh der Stadt einen starken wirtschaftlichen Impuls. Erste Fabriken entstanden am Stadtrand, und Radolfzell entwickelte sich vom kleinen Marktflecken zu einem bedeutenden Industrie- und Handelsstandort. Zugleich wuchs die Stadt allmählich über ihre historischen Mauern hinaus. Bis heute hat sich Radolfzell stetig weiterentwickelt. Neben der Industrie spielt mittlerweile auch der Tourismus eine zentrale Rolle. Die Stadt hat sich zu einem beliebten Erholungsort mit modernen Kureinrichtungen, vielfältigen Angeboten für Gäste und Einwohner sowie einer gut ausgebauten Infrastruktur entwickelt. Trotz aller Veränderungen hat Radolfzell seinen historischen Charme bewahrt – zahlreiche alte Gebäude zeugen noch heute von seiner langen Geschichte. Radolfzell steht heute für eine gelungene Verbindung von Geschichte und Moderne – als lebendige, lebenswerte Stadt am Bodensee.

Geschichte sichtbar gemacht

In der Innenstadt laden ab dem 14. April verschiedene Stelen mit Grafiken von Pragmadesign die Passantinnen und Passanten dazu ein, in die Vergangenheit einzutauchen: Wie sah dieser Teil der Stadt einst aus? Welche Gebäude prägten das Stadtbild, und wofür wurden sie genutzt? Historische Abbildungen, Skizzen und Texte eröffnen vor Ort faszinierende Einblicke in das Leben früherer Zeiten. Die Zeitfenster machen Geschichte unmittelbar erlebbar – unter freiem Himmel, kostenfrei und rund um die Uhr. Beim Einkaufsbummel, auf dem Weg zur Arbeit oder beim gemütlichen Spaziergang: Die Open-Air-Ausstellung bietet einen niederschweligen Zugang zur Stadtgeschichte und bringt das Geschtern ins Heit.



Foto: ©Stadtarchiv Radolfzell

EIN FESTJAHR

voller Energie und Herzblut

Die Idee, das Stadtjubiläum gemeinsam zu gestalten, begeistert viele Menschen in Radolfzell. 22 Bürgerprojekte zu den Themenschwerpunkten Geschichte, Kultur und Entfaltung bereichern das Jubiläumsprogramm.



1. Virtuelles Obertor

Mit einer 3D-Visualisierung macht **Dr. Ulrich Backes** das heutige Obertor in der aktuellen Umgebung in seiner ursprünglichen Pracht als eines der früher vier imposanten Stadttore Radolfzells erlebbar. Die Visualisierung kann auf der Webseite, in der App oder im Printbereich erfolgen.

2. Markelfingen Geschichtenstein

Neben dem Dorfbrunnen in Markelfingen liegt ein Stein mit einem QR-Code. Durch Scannen des Codes können sich Interessierte Geschichten und Erzählungen von Markelfingen. Ein Projekt von **Hans-Georg Lauer und Peter Serwe**. Die Eröffnung ist am 28. März im Rahmen der Eröffnung des Osterbrunnens.

3. Foto-Ausstellung „Anno 1926“

In der Ausstellung „Anno 1926“ vom **Förderverein Museum und Stadtgeschichte Radolfzell e.V.** sind in der Stadtbibliothek historische Glasplattenaufnahmen des Fotografen Paul Moriell zu sehen. Die Abzüge zeigen Momentaufnahmen der Radolfzeller 1100-Jahr-Feier im Jahr 1926. Der Eintritt ist frei.

4. Vortrag „Gründung der Cella Ratoldi im Jahr 826 durch Bischof Radolt von Verona“

Prof. Dr. Harald Derschka beleuchtet in seinem Vortrag am 19. März um 19 Uhr in der Christuskirche die Gründung Radolfzells durch Bischof Radolt.

5. Radolfzell im Detail – Schnitzeljagd mit dem Handy

Diese Veranstaltung der **Fotofreunde Blende20** am 23. Mai richtet sich an Hobbyfotografen. Jeder Teilnehmende bekommt ein Objekt vorgegeben, mit dem er innerhalb von 2,5 Stunden ein Selfie machen muss.

6. (W)ORTE schreiben Geschichte(n)

Die **Schreibgruppe „Miteinander schreiben“** begibt sich anlässlich des Stadtjubiläums auf eine Spurensuche zu Radolfzeller Persönlichkeiten und erstellt unter Anleitung einer Schreibcoach-Pädagogin und Autorin Texte in, um und über Radolfzell. Termine: am 14.03. um 16 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Teggingerstraße 16, am 12.06. um 14 Uhr am Bänkle zur Sägemühle 1 in Böhringen und am 17.10. um 11 Uhr in der Stadtbibliothek.

7. Vom Korn zum Brot – eine kurze Geschichte des Brotes

Ziel des **Mögginger Backhütle e.V.** ist es bei diesem Projekt vom 2. bis 30. Juni, die Geschichte des Brotes in Zusammenarbeit mit dem Mögginger Gemeinschaftsgarten zu erzählen und zum Abschluss im Mögginger Backhaus selber Brot zu backen und zu verkosten.

8. Modi Radolfi Cellae – musikalische Suite

Beim Marktplatzkonzert am 26. Juni (ab 21 Uhr) wird die eigens für das Stadtjubiläum 2026 komponierte sinfonische Suite von Michael Maisch über das pulsierende Leben im mittelalterlichen Radolfzell uraufgeführt.

9. Schlagwerk trifft Akkordeon

Das **Akkordeonorchester Radolfzell** und das Schlagzeugensemble der Musikschule Radolfzell geben gemeinsam am 17. (20 Uhr) und am 18. Oktober (17 Uhr) ein Konzert im Milchwerk.

10. **Im Takt der Stadt: Geschichte in Musik und Sand**
Der **Musikverein Böhringen 1905 e.V.** präsentiert am 18. April um 20 Uhr in der Böhrringer Mehrzweckhalle ein außergewöhnliches Konzert, das Musik und visuelle Kunst verbindet. Das neue Bläserorchesterwerk schlägt klangliche Brücken zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart in Radolfzell, während gleichzeitig live Sandbilder erschaffen werden.

11. **Bodensee Beats**
Bei den Bodensee Beats am 24. Juli um 18 Uhr – ein Projekt des **Jugendgemeinderats** - handelt es sich um eine Neukonzeption von „Rock am Segel“. Das Event, bei dem regionale Bands und DJs auftreten, richtet sich an Radolfzeller Jugendliche.

12. **Tango-Flashmob**
Der Argentinier **Francisco Mendaro** will am 16. Mai Tanz und Musik auf den Marktplatz bringen. Gegen 11 Uhr fangen zwei argentinische Tangomusiker, ein Bandoneonist und ein Gitarrist an, Tangomusik zu spielen. Ein Paar beginnt zu tanzen, weitere Tänzerinnen und Tänzer schließen sich an – und laden weitere Personen dazu ein!

13. **Mögginger Schlossfestspiele**
Am 26. und 27. Juni lassen die **Mögginger Vereinsgemeinschaft und die Mögginger Ortsverwaltung** mit ihrem Projekt die Mögginger Wasserschloßfestspiele wieder aufleben.. Das Theaterstück handelt von der Einquartierung französischer Offiziere im Wasserschloß, der Verstrickung einzelner Mögginger mit der nationalsozialistischen Bewegung, zwischenmenschlichen Problemen in der Besatzungszeit und dem Fortbestehen von rechtsradikalem Gedankengut.



14. **Eltern-Cafe**
Das offene Elterncafé der **Initiative Kita-Einstieg** möchte am 10. September um 9.30 Uhr das gemeinsame Spielen, Tee- oder Kaffeetrinken um eine Stadtführung ergänzen. Familien können dabei die Stadt auf spielerische Weise erkunden.

15. **Stadtrallye**
Zu einer Stadtrallye laden am 17. Juli von 14.30 bis 17.30 Uhr die **Kitas der römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Radolt** ein. Kinder und Eltern können die Innenstadt gemeinsam auf spielerische Art und Weise entdecken und mit Laufkarten Stempel sammeln. Wer alle Stempel gesammelt hat, erhält einen Eisgutschein.

16. **Schülerausstellung „Wer war Radolt?“**
Wer war Bischof Radolt von Verona? Die Schülerinnen und Schüler der **Ratoldusschule** erforschen die geschichtlichen Hintergründe des Radolfzeller Stadtgründers und erstellen dazu eine kleine Ausstellung, die am 18. Juni und 2. Oktober zu sehen sein wird.

17. **Kinderprogramm in Kreativ-Werkstatt**
Der **Verein Petite Cigale** hat in Markelfingen einen Raum geschaffen, in dem Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Zudem kann dort auf spielerische Weise Französisch gelernt und ausprobiert werden.

18. **Dämmer-Shoppen von der Aktionsgemeinschaft Radolfzell e.V.**
Die Innenstadt verwandelt sich am 8. Mai ab 18 Uhr in einen großen, offenen Laufsteg – lebendig, kreativ und voller Überraschungen. Bis in die späten Abendstunden laden die Geschäfte zum entspannten Bummeln ein und bieten viele Aktionen. Auf dem Marktplatz findet eine große Modenschau statt. Auch Handwerksbetriebe präsentieren sich.

19. **Inklusives Sport- und Begegnungswochenende**
Bei der Veranstaltung des **Inklusionsvereins Radolfzell** werden am 16. und 17. Mai in der Markolfhalle verschiedene Bewegungsangebote für Menschen mit und ohne Behinderung gezeigt. Sie soll positive Beispiele von Inklusion zeigen und Lust auf gemeinsame Bewegungsangebote machen. Ein Schwerpunkt ist Wheelsoccer.

20. **Radolfzell in Bewegung**
Die **IG Sport** verwandelt den Marktplatz am 14. Juni von 11 bis 17 Uhr in eine Sportarena. Die Stationen sind als Ort der Begegnung, zum Verweilen und Zuschauen, aber vor allem zum Mitmachen und Sich-Messen gedacht. Die Anforderungen sind so gestaltet, dass alle teilnehmen können.

21. **An(ge)kommen in Radolfzell?**
"Identität, Heimat und Zukunft: Wie wir miteinander leben wollen" ist ein mehrteiliges Projekt von **Dr. Handan Aksünger-Kizil**. Im Zentrum stehen die Fragestellungen: Fühlen sich Menschen mit Migrationsgeschichte in Radolfzell "angekommen"? Und was bedeutet das für sie? Wie sehen ihre Wünsche für eine gemeinsame Zukunft aus?

22. **Dschungelveranda**
Die Bürgerinitiative Stadtverschönerer Radolfzell setzt bei ihrem Projekt auf nachbarschaftliche Begegnungsfläche für mehr Lebensqualität: Von April bis Oktober will sie aus möglichst nachhaltigen Materialien grüne Rückzugsorte und Treffpunkte in der Stadt schaffen.

Weitere Infos:
<https://radolfzell1200.de/programm>



IM TAKT der Stadt

Der Musikverein Böhringen bringt als eines der ersten Bürgerprojekte am Samstag, 18. April, um 20 Uhr, ein außergewöhnliches Konzert auf die Bühne der Mehrzweckhalle Böhringen. Das Projekt verbindet Musik und visuelle Kunst auf besondere Weise.

Unter dem Titel „Im Takt der Stadt: Geschichten in Musik und Sand“ wird der Musikverein Werke aufführen, die Stadtbilder und städtische Geschichten widerspiegeln. Das Stadtjubiläum Radolfzells steht unter den drei Leitmotiven Geschichte – „Geschtern“, Kultur – „Heit“ und Entfaltung – „Morge“. Diese thematischen Schwerpunkte hat Dirigent Marco Geigges für das Konzertprogramm aufgegriffen.

Im ersten Konzerteil zu Geschichte – „Geschtern“ steht die Geschichte von Städten und die urbane Entwicklung im Mittelpunkt. Der Musikverein präsentiert Werke, die berühmte Städte und ihre Vergangenheit musikalisch beschreiben. Hier wird auch erneut das Bläserorchesterwerk „Bricks in Fire“ erklingen, das die Geschichte der Ziegelei Rickelshausen vertont und so einen lokalen Bezug herstellt. Dieses Werk wurde vom bekannten Schweizer Komponisten Mario Bürki vor zwei Jahren eigens für den Musikverein geschrieben. Zum Stadtjubiläum wird es ergänzt durch live zur Musik entstehende Sandbilder des Sandmalers Chris Kaiser aus Schwäbisch Gmünd, der lokale Szenen visualisiert - von der Aach über fliegende Störche bis hin zur brennenden Ziegelfabrik. Der zweite Konzerteil widmet sich dem Thema Kultur – „Heit“

und rückt die moderne städtische Kultur in den Fokus. Zeitgenössische Bläserorchesterwerke zeichnen ein lebendiges Bild des heutigen Stadtlebens.

Im dritten Konzerteil Entfaltung – „Morge“ richtet sich der Blick in die Zukunft. Für diesen Programnteil hat der Musikverein eine neue Komposition in Auftrag gegeben. Diese Auftragskomposition bezieht sich direkt auf Böhringen und Radolfzell und skizziert musikalisch die Entfaltung und Entwicklung der Stadt und ihrer Ortsteile. Hierzu konnte Marco Geigges mit Théo Schmitt sogar einen Komponisten aus Los Angeles gewinnen. Sein Werk „Where Soot Becomes Soil“ (Wo aus Ruß Erde wird) wird am 18. April uraufgeführt. Die Komposition reflektiert Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einer Stadt in Form von Variationen über ein wiederkehrendes Thema, das als musikalische DNA von Radolfzell und Böhringen fungiert.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten für das Konzert sind in der Tourist-Information Radolfzell erhältlich sowie unter www.musikverein-boehringen.de



DEAD OR ALIVE Poetry Slam

Foto: ©Tobias Heyel



Marvin Suckut, einer der bekanntesten Slam-Poeten Deutschlands wird den ungewöhnlichen Abend moderieren.

Ein literarischer Wettstreit der Extraklasse – der Dead or Alive Poetry-Slam – lässt am Freitag, 24. April, ab 20 Uhr die Bühne im Gewölbekeller der Stadtbibliothek beben.

Völlig zu Recht gilt diese besondere Form des verbalen Duells als die Königsdisziplin des Poetry Slams. Schauspielerinnen und Schauspieler schlüpfen in die Rollen verstorbener Literatinnen und Literaten und lassen deren Texte, Gedanken und Stimmen noch einmal lebendig werden. Diese treten dann gegen einige der stärksten Poetry-Slammerinnen und -Slammer des deutschsprachigen Raumes an, die mit ihren eigenen, zeitgenössischen Texten auf die Bühne gehen.

Am Ende entscheidet allein das Publikum, welche Stimme überzeugt – die der „Toten“ oder die der „Lebenden“.

So begegnen sich Vergangenheit und Gegenwart der Literatur auf unmittelbare und oft überraschende Weise: Haben die Werke großer Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus dem Jenseits – etwa von Joseph Victor von Scheffel oder anderen Klassikern – noch eine Chance gegen die wuchtigen, politischen, humorvollen oder zutiefst persönlichen Texte heutiger Bühnenpoesie? Oder werden sie durch die Publikumswertung gnadenlos zurück ins literarische Jenseits geschickt? Am Ende entscheidet allein das Publikum, welche Stimme überzeugt – die der „Toten“ oder die der „Lebenden“.

Marvin Suckut moderiert

Durch diesen ungewöhnlichen Abend führt Marvin Suckut, einer der bekanntesten Moderatoren und Slam-Poeten im deutschsprachigen Raum. Suckut steht seit vielen Jahren auf Poetry-Slam-Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz und ist für seinen pointierten Humor, seine sprachliche Präzision und seine große Nähe zum Publikum bekannt.

Als Moderator verbindet Marvin Suckut literarische Kenntnis mit schlagfertiger Unterhaltung: Er erklärt, ordnet ein, reagiert spontan auf das Bühnengeschehen und sorgt dafür, dass sowohl Neulinge als auch eingefleischte Slam-Fans sich gleichermaßen angesprochen fühlen. Gerade bei einem Format wie „Dead or Alive“, in dem Theater, Literatur und Slam aufeinandertreffen, ist seine Erfahrung ein entscheidender Faktor für den Rhythmus und die Atmosphäre des Abends.

**Der Eintritt kostet 6 Euro (ermäßigt 3 Euro).
Karten sind ab 30. März in der Stadtbibliothek erhältlich.**



Foto: ©Homebase-design.de

NACHT DER RADOLFZELLER UNTERNEHMEN RELOADED

Zu den Höhepunkten im Jubiläumsjahr zählt die Nacht der Radolfzeller Unternehmen reloaded am 9. Mai, bei der die Stadt zum Erlebnisraum wird.

Unternehmen, die das Stadtjubiläum unterstützen, öffnen an diesem Abend ihre Türen und bieten spannende Einblicke in ihre Arbeitswelt – sowohl auf den jeweiligen Firmengeländen als auch in der Innenstadt.

Blick hinter die Kulissen

Besucherinnen und Besucher können an verschiedenen Standorten einen Blick hinter die Kulissen werfen und Produktionsbereiche und Werkstätten kennenlernen, sich über Ausbildungs- und Karriere-möglichkeiten bei potenziellen Arbeitgebern informieren und spannende Einblicke in moderne Technik, Handwerk und Dienstleistung erhalten. Neben Führungen und Ausstellungen werden auch Mitmachaktionen, Präsentationen und Informationsstände angeboten.

Auf dem Marktplatz erwartet die Gäste zudem ein vielfältiges Programm mit Infoständen, Vorführungen und Beiträgen zu Themen wie Nachhaltigkeit, Energieversorgung und Stadtentwicklung. Künstlerische und kulturelle Beiträge ergänzen das Programm und verbinden Wirtschaft, Kreativität und Gemeinschaft zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Stadt, etwa in Form von Theater oder interaktiven Darbietungen. Kinder können sich an kreativen Angeboten beteiligen, während Musik, Unterhaltung und kleine Überraschungen für eine lebendige Atmosphäre sorgen.

Kostenfreie Shuttlebusse

Die verschiedenen Stationen sind durch einen kostenlosen Shuttlebus miteinander verbunden. Wer lieber sportlich unterwegs ist, kann die Veranstaltung auch mit dem Rad erkunden – hier unterstützt die Firma Zweirad Joos gerne mit kostenfreien Leihfahrrädern. Abgerundet wird das Programm durch künstlerische und kulturelle Beiträge an den verschiedenen Standorten. Durch die Verbindung von Wirtschaft, Kultur und kreativen Impulsen wird die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis – und macht sichtbar, was Radolfzell ausmacht: Unternehmergeist, Gemeinschaft und die Lust, etwas zu bewegen.

Lichtkonzept und Lichtinstallation

Licht spielt bei der Veranstaltung eine besondere Rolle und prägt die Atmosphäre des Abends. Verschiedene Lichtakzente und Inszenierungen werden den Stadtraum auf neue Weise erlebbar machen und für stimmungsvolle Momente sorgen. Welche Formen und Elemente dabei zum Einsatz kommen, bleibt bewusst offen – Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf unerwartete Eindrücke und eine besondere Lichtstimmung freuen, die den Abend auf einzigartige Weise begleitet.

*Diese Unternehmen
sind dabei*

Allweiler GmbH
Aptar Radolfzell GmbH
BW Energiekonzepte GmbH
DB Regio AG
Kammerer Medical Systems GmbH & Co. KG
Meichle & Mohr GmbH
M&C Veranstaltungs- und Medientechnik
OPTIMA pharma containment GmbH
Pematech GmbH
PETEK Reinraumtechnik GmbH
SBB GmbH
Schiesser GmbH
SK One GmbH
Sparkasse Hegau-Bodensee
Stadtwerke Radolfzell GmbH
Volksbank Bodensee-Oberschwaben

Stand Februar 2026



AKTIONSGEMEINSCHAFT
RADOLFZELL

50 Jahre

AKTIONSGEMEINSCHAFT
RADOLFZELL E.V.



„Radolfzell erleben mit Licht und Architektur“ war das große Thema 2008.

Wer hat's erfunden? Der berühmte Werbeslogan für ein Schweizer Kräuterbonbon passt auch ausgezeichnet auf die Aktionsgemeinschaft Radolfzell e.V., denn die umtriebige Händlergemeinschaft feiert in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. Das ist zwar kein Vergleich zum 1.200-jährigen Jubiläum der Stadt Radolfzell – ein Grund für einen Rückblick ist es allemal.

Als Manfred C. Noppel im Jahr **1976** die so genannte „Werbebe-
gemeinschaft“ ins Leben rief, war noch nicht daran zu denken, was
der Verein alles auf die Beine stellen wird. Die erste Versamm-
lung fand damals im Beisein von Frau Bosch sowie den Herren
Osswald, Knobelspies, Back und Peintinger im Ruppener Bierhaus
statt. Noppels Ideen und seine Ziele legten ihren Fokus auf die
Radolfzeller Innenstadt und ihre zukünftige Entwicklung. Es waren
starke Unternehmerpersönlichkeiten, die da beieinander saßen.
Und sie alle einte der Gedanke, nur gemeinsam etwas bewegen zu
können. Eine Fußgängerzone wollten sie haben, der Gerberplatz
sollte bebaut werden und schon damals galt es, dem Stillstand
in der Innenstadt entgegenwirken. Diese Gedanken teilten viele
Mitmacher und die Liste der Gründungsmitglieder liest sich wie
das „Who is who“ des Radolfzeller Handels: Neben Elektro Biller,

Schuhhaus Hafner, Fußboden Diez, Spielwaren Swars und Fahrrad
Joos, waren das Kaufhaus Kratt, die Sparkasse und der Südkurier
mit dabei. Man startete mit der Organisation eines Altstadtfestes
und eines Weihnachtsmarktes, der direkt den Namen „Christkind-
lemarkt“ bekam. Im Folgejahr traten das Weinhaus Baum, die
Bäckerei Engelhardt, Südstern Bölle, die Weinhandlung Mayer, das
Autohaus Blender sowie das Wohnstudio Mattes in die Werbebe-
gemeinschaft ein, **1978** folgte der Elektromarkt Hiller.

1981 wurde die Werbebe-
gemeinschaft unter dem Namen „Akti-
onsgemeinschaft Radolfzell e.V.“ im Vereinsregister Freiburg
eingetragen. Die Aktivitäten des Vereins etablierten sich als feste
Bestandteile des Radolfzeller Stadtlebens. Da zur damaligen Zeit
das Wort „Stadtmarketing“ eher ein Fremdwort war, sorgten die

1993 führte die Aktionsgemeinschaft die ersten Radolfzeller Gutscheine ein.

umtriebigen innerstädtischen Akteure in ihrer Freizeit im Ehrenamt dafür, dass in Radolfzell eine Menge geboten war und sich die Stadt als Ort für den „Einkauf mit Herz“ etablierte.

Schon früh erkennen die engagierten Händler, wie wirkungsvoll Gutscheine sind, damit der Umsatz in der Stadt bleibt. So führen sie **1993** die Radolfzeller Gutscheine ein. Die Gemeinschaft entwickelt sich, immer mehr Händler werden Mitglied und im Jahr **2000** findet erstmals der verkaufsoffene Sonntag „Musik uff de Gass“ statt. Damals ist Radolfzell die erste Stadt, die diese besonderen Einkaufstage unter ein Motto stellt. Schon **2001** folgt mit dem „Tag des Rades“ das nächste Erfolgsmodell für die sonntäglichen Verkaufstage und **2002** gibt es mit „Glanzlicht Radolfzell“ ein Event mit Modeschau und abendlichem Verkauf. **2004** startet die Aktionsgemeinschaft mit dem Einkaufsführer ein neues Projekt, das Angebot und Leistungen des Zeller Handels komprimiert in einem handlichen Format darstellt und schnell eine Auflage von 60.000 Stück erreicht. **2007** zog die Aktionsgemeinschaft in die ersten eigenen vier Wände in der Kaufhausstraße und feierte Premiere des verkaufsoffenen Sonntags „See(h)reise“ und des Aktionstags „Herz für Kinder“.

In Sachen Veranstaltungen ist **2008** ein ganz besonderes Jahr. Im Juli findet der Abendverkauf unter dem Motto „Radolfzell erLeben mit Licht und Architektur“ statt, den Sandra Biller-Stocker von der Aktionsgemeinschaft und die Architektin Claudia Schäffer (heute Bitz) gemeinsam organisieren. Bei diesem Event der Extraklasse, das noch heute vielen in bester Erinnerung ist, weisen 150 Lichtobjekte den Weg vom Seemaxx quer durch die Altstadt. 20.000 Besucher genießen die stimmungsvolle Atmosphäre bis Mitternacht, Einkauf bis 23 Uhr inklusive.

Immer wieder überraschen die Köpfe hinter der Händlerwerbegemeinschaft mit ihren Ideen nach dem Motto: „Wir versuchen es einfach“. So kommt es, dass **2009** zur Hauptversammlung der Aktionsgemeinschaft Ernst Pfister, damaliger Wirtschaftsminister, anwesend ist. Im gleichen Jahr am 1. August, dem Schweizer Nationalfeiertag, findet erstmals der Radolfzeller Erlebnissamstag statt. Ehrengast ist der Schweizer Honorarkonsul Dr. Gerhard Lochmann. 300 Paddel markieren den Weg durch die Innenstadt. Sie werden zum Markenzeichen des Erlebnissamstags.

2010 startet die Aktionsgemeinschaft wieder mit einem neuen Konzept: Der Radolfzeller Abendmarkt ermöglicht das Einkaufen frischer Lebensmittel wie auf dem beliebten Wochenmarkt auch am späten Nachmittag, ergänzt durch ein attraktives Rahmenprogramm.

2012 „Ente Ahoi“ heißt es beim Erlebnissamstag: Neben den blauen Paddeln, die den Weg durch die Stadt weisen, veranstaltet die Aktionsgemeinschaft in Kooperation mit der Feuerwehr Radolfzell erstmals ein Entenrennen mitten in der Stadt. Dieses Entenrennen wird in den folgenden Jahren zur liebgewonnenen Tradition.

2013 feiert die Aktionsgemeinschaft die „Erlebnistage Radolfzell“ zum 150-jährigen Jubiläum des Anschlusses der



Stadt an die Eisenbahn. Die Schaufenster der Zeller Händler greifen die Geschichte der Eisenbahn in Radolfzell auf, eine Modellbahnausstellung lockt begeisterte Sammler, durch die Stadt fährt eine Bimmelbahn und beim Entenrennen gehen auch Eisenbahner-Enten an den Start. Im gleichen Jahr gewinnt die Stadt in Kooperation mit der Aktionsgemeinschaft den Stadtmarketing-Preis Baden-Württemberg für das Konzept des „Kulinarischen Abendmarkts“. Der Gewinn legt den Grundstein für eine neue Weihnachtsbeleuchtung. **2014** zieht die Aktionsgemeinschaft in eine eigene Geschäftsstelle in der Seestraße.

2015 heißt der Beitrag der Aktionsgemeinschaft zum städtischen Themenjahr Worte „des und sell“. Schaufensterdekorationen mit symbolischen Worten laden zum Stadtrundgang mit Gewinnspiel ein. Das Motto des Erlebnissamstags **2016** lautet „Radolfzell feiert!“. In Kombination mit der Eröffnung des erweiterten Seemaxx steht das gesamtstädtische Angebot im Mittelpunkt, angereichert mit Musik, Schifffahrt und vielem mehr. Dem schließt sich ein Adventsprogramm für alle vier Adventssamstage an, das für Frequenz und vorweihnachtliche Stimmung in der Stadt sorgt. **2018** heißt es am 4. August zum zehnten und letzten Mal „Ente Ahoi!“ mit dem beliebten Entenrennen, einer 2CV-Ausstellung, XXL-Enten mit Unterschriften Prominenter zur Versteigerung und vielem mehr.

2020 fordert das Corona-Virus seinen Tribut: Alle Veranstaltungen werden abgesagt, zur Unterstützung von Handel und Gastronomie erscheint eine subventionierte Sonderausgabe des Shopping Guides und die Aktionsgemeinschaft gibt mit der Stadt die Radolfzeller „Wiedereröffnungs-Gutscheine“ heraus.

2021 stirbt der Gründervater der Aktionsgemeinschaft, Manfred C. Noppel, im Alter von 73 Jahren.

2023 löst das neue Gutscheinsystem mit digitaler Verwaltung die bisherigen reinen Papier-Gutscheine ab. **2024** startet die Stadtführung „Shopping und Genuss“, bei der die Gäste die Gelegenheit haben, den Zeller Handel von einer anderen Seite kennenzulernen und mit den Inhabern ins Gespräch zu kommen. Beim Abschluss im Weinhaus Baum kann man das Erlebte gemeinsam Revue passieren lassen.

2025 nimmt ein eigener Arbeitskreis in der Aktionsgemeinschaft die Arbeit auf und kümmert sich um die Vorbereitungen für Aktionen rund um das Stadtjubiläum und den 50. Geburtstag des Vereins kümmert. Man darf gespannt sein....

Text: Barbara Burchardt, Fotos: Archiv Aktionsgemeinschaft



WENN DER MARKTPLATZ *zur Bühne wird*

Eine Bühne für die kreativen Menschen in Radolfzell und seinen Ortsteilen: Beim Marktplatzsommer vom 26. Juni bis 13. Juli verwandelt sich der Marktplatz mit der Volksbank-Bühne in eine lebendige Kulisse für Musik, Theater, Tanz, Familienprogramm und vieles mehr unter freiem Himmel.

Kulturschaffende, Vereine, Künstlerinnen und Künstler sind eingeladen, ihre Ideen einzubringen und Teil des vielfältigen Jubiläumsprogramms zu werden. Kostenlose Veranstaltungen sorgen für breite Teilhabe, ausgewählte Highlights werden als hochwertige Abendprogramme angeboten.

Informationen zum Programm gibt es unter www.radolfzell1200.de.

Freilichttheater zur Stadtgeschichte

Eines der Highlights des Marktplatzsommers findet am 3. und 4. Juli statt. In sechs ineinander übergehenden Szenen à circa zehn Minuten zeigt ein Mundart-Freilichttheater in lebendigen Bildern die Geschichte der Stadt – von den ersten Fischern am stillen Untersee bis hin zur modernen Stadt. Ausgehend von der Ankunft des Bischofs Radolt und der Gründung der Cella Ratoldi stellt das Stück das Zusammenleben von Fischern, Bauern, Geistlichen und Bürgern dar, das geprägt war vom Glauben und von Konflikten, Seuchen, Marktleben und Wallfahrten.



Foto: © Nicola Reimer

Im Rahmen der Veranstaltung wird die sinfonische Suite „Modi Radolfi Cellae – Facetten einer Stadt im Mittelalter“ von Michael Maisch vor dem Münster ULF uraufgeführt.

Für einen echten Open Air-Ohrenschmaus im Herzen der Altstadt sorgt die Stadtkapelle Radolfzell



Über Jahrhunderte spannen die Darstellerinnen und Darsteller szenisch den Bogen von der mittelalterlichen Siedlung und berichten so vom Marktrecht, der Stadtwerdung, der Industrialisierung und der Eingemeindung. Zudem thematisieren sie aktuelle Fragen von Tradition, Wachstum, Umwelt und Zukunft. So entsteht eine Inszenierung unter freiem Himmel, die die Vergangenheit und die Gegenwart auf eindrucksvolle Weise verbindet. Die Texte stammen von Romy Bromma und Berthold Gruzel. Regie führt Monique Moelter, die mit einem kreativen Inszenierungskonzept für eine dynamische und atmosphärische Umsetzung sorgt. Gespielt wird ohne Vorhang, die Szenen fließen auf der offenen Bühne ineinander.

Besonders prägend ist der partizipative Charakter des Projekts: Mitwirkende aus der Bürgerschaft – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – stehen gemeinsam mit erfahrenen Theaterschaffenden auf der Bühne. Unter professioneller Anleitung wurden sie in das Theaterspiel eingeführt und gestalten die Szenen mit großer Lebendigkeit und Authentizität. Das Projekt versteht sich als bürgernahes Kulturerlebnis, das nicht nur unterhält, sondern verbindet. Eine Einladung zur gemeinsamen Erinnerungskultur – und zum Blick nach vorn.

Aufführungen: Freitag, 3. Juli, 18 Uhr
Samstag, 4. Juli, 15 und 18 Uhr

Marktplatzkonzert der Stadtkapelle Radolfzell

Für einen echten Open Air-Ohrenschmaus im Herzen der Altstadt sorgt die Stadtkapelle Radolfzell unter Leitung ihres Dirigenten Kuno Rauch mit dem Marktplatzkonzert am Freitag, 26. Juni, ab 21 Uhr. Das symphonische Konzert, das im zweijährigen Turnus stattfindet, ist eine Kooperation des Orchesters mit dem Kulturbüro der Stadt und stellt ein Highlight im Kalender der Musikstadt Radolfzell dar.

Die Stadtkapelle Radolfzell 1772 e. V. ist ein rund 70-köpfiges symphonisches Blasorchester, das seit über 250 Jahren das kulturelle Leben Radolfzells begleitet und bereichert. Die Kapelle wirkt beispielsweise wesentlich am Hausherrenfest mit und begleitet viele weitere städtische Veranstaltungen und Feiern. Daneben widmet sie sich bei Wettbewerben und Konzertreisen der konzertanten symphonischen Blasmusik. Als Auftakt des Marktplatzsommers 2026 bietet die Stadtkapelle vor der großartigen Kulisse des Münsters ihren Zuhörern mitreißende konzertante Blasmusik und mehr. Dafür wird ein besonderes Konzept erarbeitet, welches das Publikum ganzheitlich anspricht. Dabei greifen Programm, Raumgestaltung, Bühnenaufbau und Beleuchtungskonzept dem Motto des Stadtjubiläums entsprechend ineinander. So verwandelt sich der Marktplatz für die Besucher in einen Ort fesselnder akustischer und visueller Eindrücke. Sommernachtsgefühle und ein umfassender Genuss sind garantiert.

Uraufführung Modi Radolfi Cellae

Die Besucherinnen und Besucher des Marktplatzkonzertes dürfen auf eine besondere Premiere freuen: Im Rahmen der Veranstaltung wird die sinfonische Suite „Modi Radolfi Cellae – Facetten einer Stadt im Mittelalter“ von Michael Maisch vor dem Münster ULF uraufgeführt. Maisch hat die sinfonische Suite eigens für das Stadtjubiläum 2026 komponiert. In fünf Sätzen lässt diese das pulsierende Leben Radolfzells im Mittelalter in musikalischen Bildern lebendig werden. Sowohl weltliche als auch kirchliche Szenen rund um das Münster – vom geschäftigen Markttreiben bis zu den Zeremonien der Hausherren – werden klanglich nachgezeichnet. Die rund 15-minütige Komposition wird bei ihrer Uraufführung von einem eigens zu den einzelnen Sätzen produzierten Film des Radolfzeller Filmemachers Günter Köhler visuell begleitet, der die historischen Motive eindrucksvoll untermalt.



20 Jahre RADOLFZELLER KRÄUTERMARKT

Vor 20 Jahren mit einigen Kräuterständen in der Innenstadt gestartet, ist aus dem einst zarten Spross ein Publikumsliebbling geworden, der später dann seinen festen Platz am Bodenseeufer gefunden hat.

Die traumhafte Seekulisse am Konzertsegel und ein breitgefächertes Angebot machen den Radolfzeller Kräutermarkt zu einem besonderen Einkaufserlebnis. Am Samstag, 9. Mai, erwartet die Besucher von 9 bis 17 Uhr wieder eine duftende Kräuterpracht, gepaart mit jeder Menge Inspiration zu den verschiedensten Themenbereichen der vielfältigen Kräuterwelt.

Besucher können sich bei der 20. Auflage des Radolfzeller Kräutermarktes auf rund 45 Stände mit Duftpflanzen und Kräutern für Balkon und Garten freuen, so dass sie gleich nach den „Eisheiligen“ mit dem Einpflanzen beginnen können. Darüber hinaus zeigen regionale Hofladenprodukte und Spezialitäten aus heimischen Kräutern wie Brotaufstriche, Senf in allen Geschmacksrichtungen, besondere Essig- und Ölsorten, Pestos, Liköre Ideen auf, was sich alles Leckeres für den Vorrat zuhause zubereiten lässt.

Kräuter kommen nicht nur in der Küche zum Einsatz, sondern haben auch eine wohltuende Wirkung für Körper und Seele. So werden an verschiedenen Ständen duftende Rosen-, Lavendel-

und Zirbenkissen, Salben und Tropfen mit Wirkstoffen auf Kräuterbasis sowie Bäder- und Aromaöle angeboten. Auch von den aktuellen Dekotrends in Form von Gartenkeramiken, Windspielen, floristischen Werkstücken und Insektenhotels können sich die Besucher ein Bild machen.

Natürlich kommt der Gaumen nicht zu kurz. Es lohnt sich, auf den Kräutermarkt Hunger mitzubringen, zumal man dort mehrere Stunden verweilen kann und auch der See zu schönen Pausen am Ufer einlädt. Ein Rahmenprogramm mit unterschiedlichen Vorträgen und Workshops runden das Angebot des Radolfzeller Kräutermarktes ab. Ein Highlight in diesem Jahr ist die Kräuter-Schnitzeljagd, ein interaktives Erlebnis, das große und kleine Gäste dazu einlädt, die spannende Welt der Kräuter auf spielerische Weise zu entdecken. So ist der Kräutermarkt auch wieder ein lohnendes Ausflugsziel für Familien.

Unterstützt wird der Radolfzeller Kräutermarkt von der Volksbank Bodensee-Oberschwaben eG.



Die METTNAU

ein geschichtsträchtiger Gesundheitsstandort

Seit ihrer Entstehung im Jahr 1958 hat sich die METTNAU deutschlandweit zu einer der bekanntesten und renommiertesten Kliniken für die gesundheitliche Prävention und Rehabilitation entwickelt. In den vier Kliniken agiert ein interdisziplinäres Team, das auf die Vorsorge und Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen spezialisiert ist. Begleitend behandelt werden zudem orthopädische Beschwerden, die Folgen psychischer Belastungen sowie die Diagnostik und Therapie von Stoffwechselerkrankungen wie Übergewicht, Fettstoffwechselstörungen oder Diabetes mellitus.

Das Konzept

BEWEGUNG

Nach einer eingehenden ärztlichen Untersuchung erstellt das Ärzte- und Therapeuten-Team für jeden Gast einen persönlichen Therapieplan. In unterschiedlichen Leistungsgruppen eingeteilt, werden die Gäste von ausgezeichneten Fachkräften aus den Bereichen Sportmedizin und Physiotherapie begleitet und motiviert, das vielfältige Sportangebot zu entdecken und auch dauerhaft am Ball zu bleiben.

ENTSPANNUNG

Bei dem umfangreichen Angebot, das von medizinischen Massagen über Wohlfühlmassagen bis hin zu Yoga, Pilates und Meditation reicht, gelingt es den Gästen leicht, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen.

ERNÄHRUNG

Das Küchen-Team der METTNAU beweist täglich aufs Neue, dass sich „lecker“ und „gesund“ nicht gegenseitig ausschließen. Durch eine fundierte Beratung und die wertvollen Tipps der Ernährungsberatung gelingt es den Gästen dann auch zu Hause, einen ausgewogenen Ernährungsplan in den Alltag zu integrieren.

**Die METTNAU-
Gesundheit im Herzen
von 1200 Jahren Radolfzell.**

**Informationen und
Buchungsanfragen
Telefon +49 7732/151-810
E-Mail an info@mettnau.com**



Texte und Fragen der METTNAU: Nicola Maria Reimer Foto: © METTNAU



1200 Jahre

Stadtgeschichte Radolfzell

68 Jahre

Gesundheitskompetenz der METTNAU

Radolfzell und die METTNAU ergänzen und bereichern sich gegenseitig. Die Namen sind deutschlandweit unweigerlich miteinander verbunden.

Jahr für Jahr lockt die METTNAU zahlreiche Gäste und Patienten an die Destination Bodensee und belebt den Einzelhandel, die Gastronomie sowie kulturelle Einrichtungen, ebenso in Radolfzell wie auch in den Nachbarstädten. Die Vorsorge- und Rehaeinrichtungen der METTNAU ziehen Menschen unterschiedlichster Berufsgruppen an, von Piloten und Angehörigen der Bundeswehr über Politiker, Autoren, Sänger bis hin zu Schauspielern und Comedygrößen. Diese Vielfalt bereichert nicht nur die Einrichtung selbst, sondern sorgt auch für ein positives Image von Radolfzell.

Inhaltlich verbindet die METTNAU seit jeher Tradition und Fortschritt. Die Einrichtung befindet sich stets am Puls der Zeit, denn das bewährte Leitmotiv „Bewegung ist Leben“ wird konsequent weitergedacht und durch moderne Konzepte, neue Kurse, innovative Sportangebote und komplementäre Therapieformen wie beispielsweise der Traditionellen Chinesischen Medizin ergänzt. Das Leistungsspektrum der METTNAU ist ganzheitlich ausgerichtet, mit dem Ziel, Gesundheit nachhaltig zu fördern und individuelle Wege zu mehr Wohlbefinden zu beschreiten.

Abgerundet wird der Aufenthalt durch ein vielseitiges Freizeitprogramm. Die METTNAU, am Ufer des Bodensees gelegen, bietet viele Freizeitmöglichkeiten. So findet man Bewegung, Erholung und Entspannung unter anderem beim Rudern, Schwimmen oder Stand-Up-Paddeln, Tennis, Joggen, Walken, Wandern oder im kühlen Nass des idyllisch gelegenen Kneippbeckens. Ruhe pur gewährt der große Park entlang des Seeufers, dessen Bänke zum Verweilen und Innehalten einladen. Wer mag, begrüßt den neuen Tag mit der angebotenen Frühgymnastik oder einer Meditation am Seeufer. Bewegung für Körper und Geist findet man bei Lesungen, Vorträgen, Kreativ- und Sportangeboten, Musik- und Kinoabenden sowie geführten Wanderungen zu Kulturstätten in der Bodenseeregion. Viele der METTNAU-Angebote richten sich nicht nur an die Kurgäste und Patienten, sondern stehen auch den Radolfzellern zur Verfügung. So ist die METTNAU seit 68 Jahren nicht nur ein Ort der Gesundheit und des Wohlbefindens, sondern ebenso ein lebendiger sowie beständiger Teil Radolfzells. Eines ist sicher: Die METTNAU bleibt auch weiterhin in Bewegung, für Radolfzell und die kommenden Generationen.

Die METTNAU – verwurzelt in Radolfzell, bewegt für die Zukunft.



„1979 habe ich die Nachfolge von Willi Stadel als sportlicher Leiter angetreten und durfte in meinen 38 Dienstjahren Vieles auf den Weg bringen. Wir haben mit nur wenigen Therapeuten begonnen und konnten über die Jahre ein großes Team mit unterschiedlichen Kompetenzen aufbauen. So war es möglich, die Sport- und Therapieangebote kontinuierlich zu erweitern und auch inhaltlich stets am Puls der Zeit zu sein. Zudem sind viele schöne Kontakte entstanden, sowohl im Team als auch zu den Gästen, von denen viele als Stammgäste auf die METTNAU kommen. Spannend war es auch, wenn wir Prominente und Politiker betreuen durften.“

Richard Geitner, Rentner und ehemaliger sportlicher Leiter der METTNAU. Er ist Mitbegründer der Taiji- und Qigong-Tage, einem der ambulanten Angebote, von denen auch die Radolfzeller profitieren. Die METTNAU beweist auch personell Kontinuität. In ihren 68 Jahren gab es nur drei Fachbereichsleiter Sport und Therapie. Der Teamgedanke reicht über das aktive Berufsleben hinaus. Bis heute treffen sich die „Ehemaligen“ zum Austausch in geselliger Runde.



„Mit Prävention, Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung decken wir auf der METTNAU ein sehr breites Spektrum ab, das sich ebenso an den jungen, fitten Polizisten, Soldaten und Piloten richtet, wie auch an den älteren chronischen Kranken. „Bewegung ist Leben“ ist nicht nur das Motto für die Gäste und Patienten,

sondern steht auch sinnbildlich für unsere Klinik. Die METTNAU verfügt über fast 70 Jahre Erfahrung und bewegt sich zwischen ihren alten Grundwerten und permanenter Entwicklung.“

Dr. Stefan Drews, ehemaliger Chefarzt der METTNAU. Er trat im Jahr 1991 in die Fußstapfen seines Vaters Dr. Adolf Drews, der ab 1965 Chefarzt der Einrichtung war.



„1986 bin ich erstmals auf die METTNAU gekommen und konnte damit eine Herz-OP umgehen. Anfänglich skeptisch, hat mich das Konzept der Klinik überzeugt, denn es stabilisiert meine Gesundheit bis

heute. Auf der METTNAU sind Freundschaften entstanden und wir verabreden uns jedes Jahr als Gruppe in der Werner-Messmer-Klinik. Ich profitiere von der Kur und sehe den Aufenthalt auch als Urlaub. Wo findet man sonst so viele Ausflugsmöglichkeiten direkt vor der Haustür?“

Robert Bayer, 83, Unternehmer, war bisher 75 (!) Mal zu Gast auf der METTNAU.



„Der Standard der Unterkunft ähnelte bei meinem ersten Aufenthalt Anfang der 60er Jahre eher dem einer Jugendherberge, das ist mit der heutigen METTNAU-Kur überhaupt nicht vergleichbar. Der damalige Chefarzt Dr. Drews hat jeden Morgen die Frühgymnastik angeleitet. Tag für Tag dieselben Übungen – jedoch mit nachhaltigem Effekt. Bis heute, ein halbes Jahrhundert später, starte ich jeden Morgen mit Frühgymnastik in einen bewegten Tag.“

Marlis Otto, 100 Jahre, aus Neu-Isenburg. Sie ist der beste Beweis: Bewegung ist Leben!



Die Gymnastik am Ufer des Bodensees vor über 60 Jahren. Damals wurde sie von Willi Stadl, dem ersten sportlichen Leiter der METTNAU, angeleitet.

Mehr Zeit, weniger Stress

dank Meal Prep



Foto: ©fatolia

Früher hieß es „Vorkochen“, heute verwendet man den etwas cooler klingenden Anglizismus „Meal Prep“. Es lassen sich sowohl komplette Gerichte vorkochen als auch einzelne Komponenten, die sich an den darauffolgenden Tagen flexibel miteinander kombinieren lassen. Annekatriin Sturm, Ernährungsexpertin der METTNAU erklärt, worauf man bei der Lebensmittelzusammenstellung, beim Einkauf und der Organisation achten sollte, um Zeit zu sparen und sich ebenso gesund wie auch schmackhaft zu ernähren.

Frau Sturm, welche Vorteile bietet Meal Prep konkret?

Das einmalige, statt tägliche Zubereiten der Mahlzeiten bringt uns eine enorme Zeit-, aber auch Energieersparnis. Einmal geschnibbelt und in größeren Mengen gekocht, brauchen wir hinterher auch nur einmal aufzuräumen und abzuwaschen. Zudem vermeiden wir es, Lebensmittel zu verschwenden, denn wir planen die Speisen und bereiten nur die benötigten Mengen zu. Die Gerichte können nach individuellen Vorlieben zubereitet und gewürzt werden. Zudem sind die Mahlzeiten kostengünstiger als das Essen im Imbiss oder im Restaurant. Der wichtigste Aspekt ist aber wohl, dass wir es selbst in der Hand haben, welche Produkte wir verwenden und wie wir eine ausgewogene Ernährung umsetzen.

Das klingt alles plausibel. Gibt es überhaupt Nachteile?

Kaum, wenn man sich bewusst ist, dass man beim Meal Prep keinen spontanen Essensgelüsten nachgehen kann. Zudem sind

nicht alle Lebensmittel zum Vorkochen und Mitnehmen geeignet, man muss darauf achten, dass die Gerichte sicher transportiert werden können und die Kühlkette nicht unterbrochen wird.

Was ist für die Planung wichtig?

Zunächst sollte man überlegen, für wie viele Tage man vorkochen möchte, für welche Mahlzeiten, für wie viele Personen und welche Portionsgrößen man benötigt.

Welche Gerichte eignen sich denn zum Vorkochen?

Als komplette Gerichte eignen sich Aufläufe, Suppen und Eintöpfe, Chili- und Currygerichte, Reis- oder Nudelpfannen, Nudeln mit Saucen wie Bolognese, und auch Pfannengerichte mit Couscous oder wie beispielsweise Gyros mit einem Tzatziki-Dip. Auch Eiermuffins, Gemüsestrudel, Omeletts, herzhafte Pfannkuchen zum Füllen und vegetarische Sushi-

Rollen lassen sich sehr gut vorbereiten und mitnehmen. Als Eiweißkomponenten aufs Brot eignen sich Fleisch wie beispielsweise Hähnchenbrust oder kalter Braten und gekochte Eier sowie Hülsenfrüchte als Basis für einen Aufstrich. Reis, Kartoffeln, Pasta, Quinoa und Co. sowie Hülsenfrüchte können in größeren Portionen vorgekocht werden. Und das Gemüse, geschält und geraspelt, lässt sich ebenso gut im Kühlschrank aufbewahren wie ein gewaschener und geschleuderter Kopfsalat. Wichtig ist, wenn Lebensmittel länger lagern, akribisch auf die Hygiene zu achten.

Eine Mahlzeit schmeckt doppelt so gut, wenn sie optisch schön angerichtet ist – das gilt auch für Gefäße. Welche eignen sich für das „Take away“?

Gut geeignet sind Kunststoff- oder Edelstahlbehälter, mit mehreren Fächern, Glasbehälter mit fest verschließbarem Deckel und Isolierbehälter. Man kann auch durchaus ein normales Schraub- oder Bügelglas verwenden. Für belegte Brote gibt es zu Plastik- und Alufolie wiederverwendbare Alternativen wie Silikonbeutel oder Bienenwachstücher. Und wer sein Besteck in einer hübschen Bestecktasche mitnimmt, der hat gleich alles parat.

Fragen: Nicola Reimer, alle Fotorechte: Nicola Reimer



Die Planung beginnt schon beim Einkauf.

TIPP für die Haltbarkeit.

Tag 0:	Vorkochen
Tag 1 + 2:	frische Salate, rohe Gerichte, Fischgerichte (halten sich bis zu 2 Tage im Kühlschrank)
Tag 3:	gegarte Gerichte (halten sich 3 Tage im Kühlschrank)
Tag 4 + 5 + 6:	Gerichte, die man einfrieren kann.



Hülsenfrüchte sind eine tolle Basis für einen eiweißreichen und schmackhaften Brotaufstrich.

TIPP für eine ausgewogene Zusammensetzung der Mahlzeit

1/3 Eiweiß – Fleisch, Fisch, Joghurt, Milch, Quark, Hüttenkäse, Mozzarella, Schnittkäse, kalter Braten, Schinken, Eier, Tofu, Hülsenfrüchte

1/3 Gemüse – gegart oder Rohkost, pur oder als Salat, Blattsalat, Mixed Pickles, Gewürzgurken, Sauerkraut

1/3 Kohlenhydrate – Kartoffeln, Reis, Pasta, Bulgur, Couscous, Spätzle, Polenta, Gerste, Haferkörner, Brot, Brötchen, Knäckebrot, Zwieback, Getreideflocken



Die Kohlenhydrate bestenfalls als Vollkornvariante


NICO'S BLOG:

Nostalgie

Radolfzell wird 1200 Jahre alt. Ein Alter, in dem man sich eigentlich einen bequemen Sessel, eine warme Decke und das Recht auf Sätze wie „Früher war mehr See“ verdient hat. Stattdessen feiert die Stadt ein buntes, facettenreiches Jubiläumsjahr und lässt es ordentlich krachen. Gleichzeitig lädt uns das Fest ein, zurückzublättern, anstatt nach vorne zu scrollen. Neulich habe ich eine alte Postkarte aus Radolfzell gefunden. In Schwarzweiß, die Schrift geschwungen wie ein Sonntagsausflug. „Herzliche Grüße aus Radolfzell“, stand da. Keine Emojis. Keine Sprachnachricht. Niemand, der fragt, ob man die Nachricht mal kurz „abhören“ könnte. Nur eine fein säuberliche Handschrift mit Kugelschreiber, Zeit und der feste Wille, ein paar Worte für die Ewigkeit zu hinterlassen. Nostalgie ist ja so eine Sache. Man sagt gern, sie verkläre alles. Aber vielleicht macht sie einfach nur langsamer. Und langsamer ist nicht schlecht in einer Zeit, in der Nachrichten im Sekundentakt auf unserem Handy und dem PC aufploppen, um genauso schnell wieder zu verschwinden. WhatsApp und Mails sind praktisch, keine Frage. Aber ob sie in 1200 Jahren noch jemand findet? Wohl eher nicht. Papier hingegen erzählt Geschichten – irgendwann vielleicht vergilbt und mit einem leicht muffigen Geruch. Aber genau das macht Zeitdokumente authentisch – und wertvoll, weil sie bleiben und Jahre überdauern. Eine Postkarte überlebt Umzüge, neue Handys und schlechte Netzabdeckung. Sie fällt irgendwann aus einem alten Buch, und plötzlich ist man mittendrin in einer anderen Zeit. Genau das ist das Geschenk dieses Jubiläums: die Erinnerung daran, dass Vergangenheit etwas zum Anfassen sein darf. Ich nehme mir vor, mal wieder einen Brief zu schreiben, mit Tinte und wohlüberlegtem Text, weil ich nicht die „Delete-Taste“ drücken kann. Oder ich suche eine bunte Postkarte aus, schicke sie an meine Kinder, an Freunde. Und die wird vielleicht in Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten zu einem wertvollen Fund für jemanden. Und vielleicht schreibt er sogar eine Glosse dazu.

Genießen Sie das Radolfzeller Jubiläumsjahr.

Herzlichst Ihre


Nicola Maria Reimer



Heute kommt frischer Fisch auf den Tisch

Zanderfilet auf Blattspinat mit Tomaten-Kerbelöl

■ Für 4 Personen ■ Nährwert: 350 kcal pro Portion



Die Fischfilets mit Zitrone und Salz würzen, auf der Hautseite bemehlen und auf dieser in 2 EL Olivenöl ca. 2 min kross anbraten. Den Fisch wenden, nach weiteren 2 min aus der Pfanne nehmen und im Ofen bei 80 °C warm stellen. In einem Topf 1 TL Olivenöl erhitzen, Zwiebeln und Knoblauch darin anschwitzen. Spinat und die Pinienkerne zugeben und abgedeckt ca. 3 min dünsten. Für das Kerbelöl die Tomatenwürfel mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Tomatenwürfel mit dem restlichen Öl in die noch heiße Fischpfanne geben und kurz vor dem Anrichten den grob gehackten Kerbel hinzufügen. Den Spinat auf den Teller geben, das Fischfilet darauf anrichten und das Tomaten-Kerbelöl darüber träufeln.

Tipp: Reduziert man das Fischfilet auf 80 g pro Person, ist es hervorragend als leichte Vorspeise geeignet. Im Rahmen des Hauptgerichts eignen sich Bandnudeln oder Kartoffeln als Beilage.

TIPP

"...von Herzen genießen".

Kennen Sie unser METTNAU-Kochbuch "... von Herzen genießen"? Das Buch, entwickelt vom Ernährungs-Team der METTNAU, enthält neben Rezepten wie diesem, wertvolle Tipps und Tricks für ein ausgewogenes Ernährungskonzept. Beziehen können Sie das Kochbuch an den Rezeptionen unserer Kliniken sowie in unserem Online-Shop unter

www.mett nau.com/de/mett nau-shop

ZUTATEN FÜR DIE TERRINE:

4	Zanderfilets (à 150 g)
1 EL	Pinienkerne Mehl, Zitrone, Salz
1 TL	Olivenöl
600 g	frischer Blattspinat
50 g	Zwiebelwürfel
1	Knoblauchzehe, fein gewürfelt Pfeffer, Muskat, Salz
2	Tomaten
50	ml Olivenöl Kerbelsträußchen

ZUBEREITUNG

Pinienkerne in einer Pfanne ohne Fettzugabe rösten. Den Backofen vorheizen. Spinat waschen, die Stiele abzupfen. Die Tomaten kurz in kochendem Wasser abbrühen, die Haut abziehen, das Kerngehäuse entfernen, Fruchtfleisch in Würfel schneiden.

Unser ambulantes Angebot:

BODYART® ist ein ganzheitliches Training, dem Elemente aus dem Yoga, Pilates, Tanz und dem Funktionstraining sowie Elemente der chinesischen Medizin zugrunde liegen. Der Kurs startet am 21. April 2026. Informationen zur Buchung und Uhrzeit finden Sie auf unserer Homepage unter: www.mett nau.com

Genuss zu den gewohnten Öffnungszeiten:

Das Restaurant Strandcafé geht ab dem 7. März in die Sommersaison. Die erweiterten Öffnungszeiten: täglich von 11.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Zeitkapsel 3226

WAS BLEIBT VON UNS?

Was bleibt von unserer Stadt, wenn 1.200 Jahre vergangen sind? Eine Ausstellung in der Villa Bosch lädt dazu ein, Radolfzell neu zu betrachten – zwischen Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Die „Zeitkapsel 3226“ verbindet Erinnerung mit Vision und macht die Besucherinnen und Besucher zu Mitgestaltenden einer Botschaft an kommende Generationen.



Zum großen Stadtjubiläum lädt Radolfzell zu einer besonderen Ausstellung in die Villa Bosch ein: In Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz sowie der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz (HTWG) haben Studierende der Fachrichtungen Geschichte, Kommunikationsdesign und Architektur eine innovative und interaktive Ausstellung entwickelt, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf eindrucksvolle Weise miteinander verbindet. **Vom 31. Juli bis 15. November** nimmt sie die Besucherinnen und Besucher mit auf eine gedankliche Reise – 1.200 Jahre zurück und 1.200 Jahre voraus.

Im Mittelpunkt steht die Idee der Zeitkapsel. Seit Jahrhunderten bewahren Menschen Botschaften für kommende Generationen auf – verborgen in Grundsteinen, Kirchturmspitzen oder auf Dachböden. Sie enthalten Dinge von besonderer Bedeutung: Dokumente, Alltagsgegenstände, Bilder oder persönliche Worte, die erst in ferner Zukunft wieder ans Licht kommen sollen. Die Ausstellung greift diese Tradition auf und stellt eine ebenso einfache wie große Frage: Was soll Radolfzell der Zukunft hinterlassen?

Dialog zwischen gestern und morgen

Welche Erinnerungen, Erfahrungen und Hoffnungen sind es wert, bewahrt zu werden? Was erzählt unser heutiges Leben über uns

– und welches Bild unserer Stadt möchten wir den Menschen des Jahres 3226 übermitteln? Historische Einblicke in die Stadtgeschichte Radolfzells treffen dabei auf visionäre Entwürfe und kreative Zukunftsbilder der Studierenden. So entsteht ein Dialog zwischen den Zeiten, der Vergangenheit würdigt und zugleich den Blick nach vorn richtet.

Mitmachen ausdrücklich erwünscht

Die Ausstellung versteht sich bewusst nicht nur als Rückschau, sondern als Einladung zum Mitdenken und Mitmachen. Besucherinnen und Besucher können eigene Gedanken, Wünsche und Botschaften einbringen und aktiv daran mitwirken, welche Spuren der Gegenwart für kommende Generationen bewahrt werden. Die Zeitkapsel wird so zu einem gemeinschaftlichen Projekt – getragen von vielen Stimmen und Perspektiven aus der Stadt.

Am Ende steht eine sehr persönliche Entscheidung: Was würde man selbst in eine Zeitkapsel legen? Einen Gegenstand, ein Foto, ein Wort, eine Erinnerung – oder vielleicht eine Hoffnung für die Zukunft? Die Ausstellung zeigt: Geschichte ist nicht nur das, was hinter uns liegt. Sie entsteht auch aus dem, was wir heute bewusst weitergeben.



Foto: Hanse Knödler Fotodesign

Wo Geschichte

AUF LEBENSFREUDE TRIFFT

Es ist das Highlight des Jubiläumsjahres in Radolfzell: Am Samstag, 12. September, und Sonntag, 13. September, findet in der Radolfzeller Innenstadt und am Seeufer das große Jubiläumswochenende statt. Ein Wochenende im Zeichen von Geschichte, Glaube und Gemeinschaft. Zwei Tage, an denen sich Radolfzell selbst feiert.

Das Datum des großen Festwochenendes wurde ganz bewusst gewählt – denn der 13. September ist nachweislich der Todestag des Stadtgründers Bischof Radolt von Verona – ideal um im großem Rahmen an ihn zu erinnern.

Samstag, 12. September: Altstadtfest

Am Samstag des Jubiläumswochenendes lädt das Radolfzeller Altstadtfest von 11 bis 23 Uhr dazu ein, die historische Innenstadt als lebendigen Treffpunkt voller Musik, Genuss und vielfältiger Aktionen zu erleben. Es wird einiges geboten: stimmungsvolle Livemusik, regionale Köstlichkeiten, spannende Angebote für die ganze Familie und ein buntes Kinderprogramm. Ob beim Bummeln durch die Marktstände, beim Stöbern auf den Flohmärkten, beim Toben auf der Hüpfburg oder beim fröhlichen Feiern mit Freunden – das Altstadtfest bietet die ideale Gelegenheit, gesellige Stunden in einzigartiger Atmosphäre zu verbringen.

Ergänzt wird das Fest durch Zeitreise-Stationen in der Innenstadt und im Stadtgarten. Dort lassen Darsteller vergangene Epochen Radolfzells lebendig werden und laden Groß und Klein zum Staunen, Entdecken und Mitmachen ein.

Sonntag, 13. September:

Der Sonntag des Jubiläumswochenendes steht ganz im Zeichen von Geschichte und Glauben. Der Tag beginnt feierlich mit der Uraufführung einer neuen Messe um 9.15 Uhr im Münster ULF. Sie entsteht eigens für diesen Ort, diesen besonderen Anlass und für die Menschen, die hier singen, musizieren und gemeinsam Gottesdienst feiern. Anschließend laden von 11 bis 17 Uhr die Zeitreise-Stationen dazu ein, in die jahrhundertalte Entwicklung Radolfzells einzutauchen und Geschichte hautnah zu erleben. Zusätzlich erwarten die Besucher spannende historische Aktionen, die im Laufe des Jahres noch näher vorgestellt werden.

Festkonzert mit Münsterbläsern und hochkarätigen Solisten

Zum feierlichen Abschluss des Jubiläumswochenendes veranstaltet der Münsterbauverein am **Sonntag, 13. September, um 19 Uhr im Münster ULF** mit den Münsterbläsern ein Festkonzert der Extraklasse. Gespielt werden Kompositionen von Hermann von der Reichenau über Johann Sebastian Bach bis Richard Strauss. Für dieses Konzert konnten zwei hochkarätige Solisten gewonnen werden. Zum einen der aus Markelfingen stammende Posaunist Uwe Schrodi, der im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks spielt und als wahrhafter Meister auf seinem Instrument gilt, sowie der Trompeter Reinhold Friedrich. Durch die Verpflichtung von Reinhold Friedrich, einem der weltweit führenden Trompetenvirtuosen unserer Zeit, verspricht dieses Konzert ein Hörerlebnis der ganz besonderen Art zu werden. Ein stimmungsvoller Ausklang im Münster ULF an einem unvergesslichen Festwochenende in Radolfzell. Eintrittskarten gibt es ab Montag, 16. März, im Pfarrhaus am Marktplatz und über www.muensterbauverein-radolfzell.de.



Uwe Schrodi
Foto: Tobias Gasser



Reinhold Friedrich
Foto: Cyrus Allyar



Münsterbläser
Foto: Andreas Kochlöffel



Radolfzeller Altstadtfest
Foto: TSR GmbH, hanse knödler fotodesign



150 JAHRE ALLWEILER AM STANDORT RADOLFZELL

Das Allweiler-Werk in Radolfzell aus der Vogelperspektive. Das Traditionsunternehmen produziert hier seit Generationen leistungsstarke Pumpen für Industrie, Energie und Schifffahrt.



Foto: ©Dieter Ruoff / DESIGN W

Während die Stadt Radolfzell in diesem Jahr ihr 1200-jähriges Bestehen feiert, blickt auch die Allweiler GmbH auf eine Geschichte zurück, die untrennbar mit der Region verbunden ist. Seit anderthalb Jahrhunderten ist das Unternehmen Teil des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens am Bodensee. Was 1876 mit der Entscheidung für den Standort begann, ist heute ein gewachsenes Miteinander aus Industrie, Handwerk und Stadtgemeinschaft.

1860 gründete Gotthard Allweiler seinen Betrieb in Singen. Früh prägten technische Neugier und der Wille zur Innovation die Entwicklung des Unternehmens. Mit der Marktreife der Feuerlöschflügelpumpe im Jahr 1874 gelang der Durchbruch. Zwei Jahre später folgte der Umzug nach Radolfzell, wo Raum für Wachstum entstand und sich das Unternehmen Schritt für Schritt vom Handwerks- zu einem modernen Industriebetrieb entwickelte.

Viele der Menschen, die heute in den Werkhallen, Büros und Ausbildungsstätten arbeiten, sind Allweiler seit Jahrzehnten verbunden.

Lange Betriebszugehörigkeiten prägen den Alltag ebenso wie Familiengeschichten über mehrere Generationen hinweg. Auszubildende starten hier ins Berufsleben, erfahrene Fachkräfte geben ihr Wissen weiter, und ganze Laufbahnen entfalten sich an einem Ort. Diese Kontinuität hat Radolfzell mitgeformt und dem Unternehmen zugleich ein Fundament gegeben, das weit über technische Exzellenz hinausreicht.

Pumpen, die die Welt bewegen

Heute steht Radolfzell für internationale Pumpentechnologie auf höchstem Niveau. Allweiler-Pumpen verrichten ihre Arbeit meist unbemerkt, doch sie sind überall dort präsent, wo unser Alltag auf reibungslose Abläufe angewiesen ist. Sie sorgen dafür, dass Trinkwasser zuverlässig aus dem Hahn fließt, Abwasser sicher abgeführt wird, Industrieanlagen störungsfrei laufen und Energie jederzeit verfügbar bleibt. Ohne dass wir es bewusst wahrnehmen, halten sie unsere Gesellschaft in Bewegung, sichern Prozesse und tragen dazu bei, dass unser tägliches Leben verlässlich funktioniert.

Ein zentraler Wettbewerbsvorteil der Allweiler GmbH liegt in der außergewöhnlichen Bandbreite an Pumpentechnologien. Am Standort Radolfzell werden Kreiselpumpen, Propellerpumpen und dreispindelige Schraubenpumpen gefertigt. Im globalen Produktionsverbund kommen weitere Technologien hinzu, darunter Exzentrerschneckenpumpen und Twin-Screw-Schraubenpumpen. Diese Vielfalt ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen für nahezu jede Förderaufgabe – von einfachen Flüssigkeiten bis zu anspruchsvollen Medien unter extremen Prozessbedingungen. Die Kunden reichen von internationalen Schiffsbauern und Reedereien bis zu Betreibern kommunaler Kläranlagen, Chemiekonzernen, Energieversorgern und Anlagenbauern.

Eine Besonderheit des Radolfzeller Standorts ist die eigene Gießerei. Sie verleiht dem Werk besondere Fertigungstiefe und Flexibilität bei der individuellen Anpassung von Komponenten.

Zentrale Pumpenteile entstehen aus hochwertigen Werkstoffen, werden mechanisch bearbeitet, montiert und geprüft. So können Pumpenlösungen individuell auf Kundenaufträge abgestimmt werden.

Globale Stärke und Blick nach vorn

Auch für die Zukunft ist der Blick von Allweiler klar ausgerichtet. Effizientere Pumpenhydrauliken, innovative Werkstoffe, digitale Services und neue Produkte für nachhaltige Anwendungen prägen in Energie und Industrie prägen die Weiterentwicklung des Portfolios. Seit 2017 gehört Allweiler zum amerikanischen Konzern CIRCOR. Dadurch wurde der Zugang zu globalen Märkten, Technologien und internationalem Know-how weiter gestärkt. Allweiler Radolfzell fungiert dabei nicht nur als Produktionsstandort, sondern als internationales Kompetenzzentrum. Alle Mitarbeitenden arbeiten eng zusammen, um Lösungen weltweit bereitzustellen, die Kunden zufriedenzustellen und den Standort international sichtbar zu machen.

Gleichzeitig bleibt die enge Verbindung zur Region ein prägendes Element der Unternehmensidentität. Die Ausbildung junger Menschen, langfristige Beschäftigungsverhältnisse und das Engagement vor Ort sichern die industrielle Kompetenz für kommende Generationen. Immer mit dem Anspruch, Verantwortung für Standort und Gesellschaft zu übernehmen.

Ein Blick hinter die Werkstore

Am 9. Mai 2026 beteiligt sich Allweiler an der „Nacht der Unternehmen“ und lädt ein, hinter die Werkstore zu blicken. Besucherinnen und Besucher können erleben, wie moderne Pumpen entstehen, welche zentrale Rolle die Gießerei spielt und wie ein traditionsreicher Standort aktiv die industrielle Zukunft gestaltet.



Jubiläum-Ausflug 2022: 78 Jubilare mit 10- bis 50-jährigem Jubiläum auf dem Pfänder

Foto: ©Allweiler Archiv



EIN NEUBAU mit Signalwirkung

Die Stadtwerke Radolfzell beziehen im Juni 2026 ihr neues Service- und Kundenzentrum. Mit dem Neubau in der Herrenlandstraße entsteht nicht nur ein zeitgemäßer Standort für Mitarbeitende und Kunden, sondern auch ein sichtbares Zeichen für die Zukunftsfähigkeit der Energieversorgung in Radolfzell.

Das neue Gebäude verbindet moderne Arbeitswelten mit einem offenen Ansatz für Beratung, Austausch und nachhaltige Energielösungen. Der Schritt zum Neubau ist vor allem eine Antwort auf veränderte Anforderungen. Die bisherigen Strukturen waren über mehrere Gebäude verteilt und durch viele kleine Büros geprägt. Unterschiedliche Ebenen, fehlende Besprechungsflächen und kaum Raum für Teamarbeit erschwerten ein Arbeiten, das den heutigen und zukünftigen Anforderungen gerecht wird. Um

für die Arbeitswelt von morgen gerüstet zu sein, braucht es neue Flächen, neue Konzepte und eine Umgebung, die Zusammenarbeit gezielt fördert.

Gleichzeitig haben sich auch die Erwartungen der Kundinnen und Kunden grundlegend gewandelt. Energie wird längst nicht mehr nur als Produkt verstanden, sondern als Teil ganzheitlicher Lösungen. Gefragt sind Konzepte für eine möglichst autarke Strom-



Visualisierung: ©Stadtwerke Radolfzell

Der neue Standort der Stadtwerke Radolfzell mit dem Neubau in der Herrenlandstraße als Außensvisualisierung dargestellt.

versorgung, für energieeffiziente Gebäude, für Photovoltaik und Speicherlösungen ebenso wie für Elektromobilität und intelligente Ladeinfrastruktur. Auch Gewerbebetriebe stehen vor neuen Herausforderungen, etwa bei der Elektrifizierung von Fuhrparks. Die Stadtwerke verstehen sich dabei als zentraler Ansprechpartner, der Fachwissen bündelt, Orientierung bietet und die Umsetzung begleitet. Der Anspruch ist, die Energiewelt konsequent aus Kundensicht zu denken und passgenaue Lösungen zu entwickeln.

Wo nachhaltige Technologien erlebbar werden

Der Neubau spielt dabei eine entscheidende Rolle. Er wird zu einem Ort, an dem nachhaltige Technologien nicht nur erklärt, sondern erlebbar gemacht werden. Kundinnen und Kunden können Produkte und Lösungen direkt vor Ort kennenlernen, vergleichen und ausprobieren. Photovoltaik Anlagen, Speichersysteme, Anwendungen rund um Elektromobilität, dezentrale Wärmeerzeugung und moderne Kommunikationstechnik werden anschaulich präsentiert. Der persönliche Austausch liefert zugleich wertvolle Rückmeldungen, die in die Weiterentwicklung des Angebots einfließen. So entsteht ein offener Lern und Begegnungsort für innovative Energiedienstleistungen.

Neuer Standort, neues Arbeiten

Auch die interne Arbeitsweise wird sich mit dem Neubau deutlich verändern. Klassische Einzelbüros treten in den Hintergrund.



- Stadtwerke Radolfzell GmbH
- Untertorstraße 7-9
- 78315 Radolfzell am Bodensee
- Telefon 07732/8008-0
- info@stadtwerke-radolfzell.de
- www.stadtwerke-radolfzell.de

Stattdessen prägen offene Arbeitsbereiche, Kreativinseln sowie Projekt und Workshop Räume das neue Gebäude. Die Architektur lädt zum Dialog ein und fördert Zusammenarbeit über Abteilungsgrenzen hinweg. Gleichzeitig bleibt Raum für Konzentration und Vertraulichkeit. Flexible Raumstrukturen ermöglichen Rückzugsmöglichkeiten für vertrauliche Gespräche oder ungestörtes Telefonieren und schaffen damit die notwendige Balance zwischen Offenheit und Ruhe.

Diese Veränderungen sind Teil eines bewussten Transformationsprozesses. Die Energiewirtschaft befindet sich in einem dynamischen Wandel, der neue Kompetenzen, agile Strukturen und eine hohe Anpassungsfähigkeit erfordert. Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen sich auch kommunale Energieversorger kontinuierlich weiterentwickeln. Der Neubau ist dabei ein zentraler Baustein, sowohl strategisch als auch kulturell. Er unterstützt neue Formen der Zusammenarbeit und stärkt die Rolle der Stadtwerke als moderner Arbeitgeber.

Gerade für den Nachwuchs spielen moderne Arbeitswelten eine entscheidende Rolle. Themen wie Mitgestaltung, flexible Arbeitsmodelle und eine ausgewogene Balance zwischen Beruf und Privatleben haben einen hohen Stellenwert.

Eine Unternehmenskultur, die Selbstorganisation und Mitentscheidung ermöglicht, wird zunehmend vorausgesetzt. Das neue Service und Kundenzentrum bietet den räumlichen Rahmen, um diese Kultur weiter zu fördern und sichtbar zu machen.

Mit dem Neubau schaffen die Stadtwerke Radolfzell einen Ort, der Kundenorientierung, Nachhaltigkeit und moderne Arbeitsformen miteinander verbindet. Er steht sinnbildlich für den Anspruch, die Energiezukunft aktiv zu gestalten und Radolfzell als innovativen und nachhaltigen Wirtschaftsstandort weiter zu stärken.



Leinen los

ZUM STADTJUBILÄUM

Wenn in Radolfzell die ersten warmen Tage anbrechen, startet auch die Bodensee-Schifffahrt in die neue Saison. Ab dem 3. April legen die Kursschiffe der Bodensee-Schiffsbetriebe (BSB) wieder regelmäßig ab und bringen Gäste entspannt über den See direkt ins Jubiläumsgeschehen der Stadt Radolfzell. Genussmomente, Veranstaltungen und kleine Auszeiten auf dem Wasser lassen sich ideal verbinden.

Genussvoll übers Wasser gleiten

Wer den Bodensee mit allen Sinnen erleben möchte, liegt mit den beliebten Genussfahrten genau richtig. Drei Fahrten ab Radolfzell stehen dieses Jahr besonders im Fokus: Beim „Badischen Dinner“ erwarten die Gäste am 6. Juni während einer 1,5- bis 2 stündigen Fahrt über den Untersee regionale Spezialitäten, frische Salate, Fisch- und Wurstplatten sowie vegane Aufstriche. Der Abend beginnt mit einem Sektempfang und endet mit Blick auf die stimmungsvolle Abendkulisse des Sees – perfekt für Genießerinnen und Genießer im Jubiläumsjahr. Der „Italienische Abend“ am 11. Juli überzeugt mit sommerlichem Flair inklusive Getränken und einem großen Buffet aus Bruschetta, Antipasti, Pasta, Lasagne und süßen Desserts. Die Genussfahrt weckt Erinnerungen an einen Kurzurlaub in Italien und passt bestens zu einem Festjahr voller Lebensfreude. Die ideale Mischung aus Heimatküche und Bodenseeidylle bietet die Genussfahrt „Schwäbische Tapas“ am 22. August: Käsepatzle, Maultaschen, Gaisburger Marsch und Kirsch Ofenschlupfer – schwäbische Klassiker modern interpretiert und im Tapas Stil serviert.

Bequem zum Hausherrenfest und Reichenauer Weinfest

Ein fester Höhepunkt im Jubiläumssommer ist das traditionsreiche Radolfzeller Hausherrenfest am 19. Juli. Ob einstündige Rundfahrt oder Abendfahrt – der Blick auf das Festgelände und das Konzertsegel vom Wasser aus ist jedes Jahr ein besonderes Erlebnis. Vom 31. Juli bis zum 2. August verbindet das beliebte Weinfest Shuttle

Radolfzell und Iznang direkt mit der Insel Reichenau. Frischer Bodenseefisch, regionale Spezialitäten und ausgezeichnete Weine sorgen für unbeschwerte Stunden am Yachthafen. Die BSB bringen Gäste bequem hin und zurück – ideal für alle, die das Jubiläumsjahr mit weiteren Festen am See verbinden wollen.

Flexibel unterwegs mit dem SeePass Untersee

Für alle, die öfter am oder auf dem Wasser sind, lohnt sich der neue SeePass Untersee der noch bis einschließlich 28. Februar zum Vorverkaufspreis für nur 64 Euro zu haben ist, ab März gilt der reguläre Preis von 79 Euro. Die Jahreskarte ermöglicht unbegrenzte Fahrten zwischen Radolfzell, Iznang, Mannenbach und der Insel Reichenau auf allen Linienschiffen der BSB. Zusätzlich profitieren Inhaberinnen und Inhaber von Preisvorteilen auf ausgewählte Genuss- und Eventfahrten. Für alle, die noch mehr See wollen, eignet sich der SeePass Ober- und Untersee oder die VSU Saison-Card.

Weiterhin ein beliebter Klassiker ist das Zeller-See-Ticket, die Tageskarte für Schifffahrten von Radolfzell über Iznang, Mannenbach und Reichenau mit Aus- und Einstiegsmöglichkeiten unterwegs. Zum Stadtjubiläum gibt es von Mai bis September auch Kombitickets für Rundfahrten, die Stadtführungen und/oder den Besuch des Stadtmuseums einschließen. Dazu mehr in unserer nächsten Ausgabe.

Weitere Informationen unter: www.bsb.de

VERANSTALTUNGEN

im Jubiläumsjahr 2026

März

Freitag, 13. März

2. Folge RADio ZELL

Jubiläums-Podcast: Geschichte hören – Radolfzell erleben

Samstag, 14. März

Lesung

Bürgerprojekt
(W)Orte schreiben Geschichte(n)
Ort: Mehrgenerationenhaus
Diakonie, 16 Uhr

Donnerstag, 19. März

Vortrag von Prof. Dr. Harald Derschka

Gründung der Cella Ratoldi im Jahr 826 durch Bischof Radolt von Verona, Bürgerprojekt
Ort: Evangelische Christuskirche, 19 Uhr

Freitag, 27. März

Pflanzaktion Jubiläumsbaum

Ort: Stadtgarten, 15.30-17 Uhr

Samstag, 28. März

Markelfinger Geschichtenstein

Premiere in Rahmen der Eröffnung des Osterbrunnens

April

Samstag, 18. April

Konzert

„Im Takt der Stadt“
Bürgerprojekt Musikverein
Böhringen
Ort: Mehrzweckhalle Böhringen, 20 Uhr

Sonntag, 19. April

Gesundheitspfad durch Stahringen

„Entdecke, was Dir gut tut“
Ort: Stahringen, 10-17 Uhr

Freitag, 24. April

Poetry-Slam

Dead or Alive
Ort: Stadtbibliothek, 20 Uhr

Mai

Freitag, 8. Mai

DämmerShoppen

Lange Einkaufsnacht
50 Jahre Aktionsgemeinschaft
Radolfzell, Bürgerprojekt
Ort: Innenstadt Radolfzell,
18-23 Uhr

Samstag, 9. Mai

Nacht der Radolfzeller Unternehmen reloaded

Ort: Firmen und Innenstadt,
17-23 Uhr

20. Radolfzeller Kräutermarkt

Ort: Konzertsegel, 9-17 Uhr

Sonntag, 10. Mai

Muttertagskonzert

Muttertag trifft Stadtjubiläum
Ort: Musikschule, 18 Uhr

Dienstag, 12. Mai

Bodenseefestival

Klangwelten der Romantik
Mit Cristina Marton (Klavier)
und dem Ensemble Young Classic Artists
Ort: Christuskirche, 20 Uhr

Mittwoch, 13. Mai

3. Folge RADio ZELL

Jubiläums-Podcast: Geschichte hören – Radolfzell erleben

Freitag-Sonntag, 15./16./17. Mai

Szenischer Liederabend

ZellAkkord
Ort: Theater Zeller Kultur,
20 Uhr, 17.05 um 17 Uhr

Samstag, 16. Mai

Tango-Flashmob der Tango-Argentino Szene Radolfzell

Ort: Marktplatz, 11 Uhr

Konzert und Tanz

Otros Aires Electro-Tango
Mit Milonga Gato Negro
18.30 Uhr

Bodenseefestival

Beatles, Stones und Star Wars
Michael Schütz spielt Hits auf der Orgel
Ort: Christuskirche, 19 Uhr

Samstag/Sonntag, 16.+17. Mai

Inklusives Sport- und Begegnungswochenende

Bürgerprojekt Inklusionsverein
Radolfzell
Ort: Markolfhalle

Sonntag, 17. Mai

Museumsfest und Vernissage

der Sonderausstellung
„Ratoldescella-Radolfzell“
Ort: Stadtmuseum, 11-17 Uhr

Bodenseefestival

RIVERS – Im Fluss, Vokalensemble amarcord
Ort: Münster ULF, 19 Uhr

Freitag, 22. Mai

Kinderfest

Spiel und Spaß zum Motto
„Mittelalter“
Ort: Konzertsegel, 14-18 Uhr

Pfingstsonntag, 23. Mai

Fahrradtour durch die Ortsteile
10-16 Uhr

Ökumenische Nacht der Kirchen

Turmbläser, buntes Programm
und Ökumenisches Nachtgebet
Ort: Rund ums Münster ULF,
18.30 -21.30 Uhr

Radolfzell im Detail – Schnitzeljagd mit dem Handy

Ort: Innenstadt, Bürgerprojekt
der Fotofreunde Blende20

Juni

Dienstag, 2. Juni bis 30. Juni

Ausstellung „Vom Korn zum Brot“

Bürgerprojekt des Mögginger
Backhütle e.V.

Ort: Möggingen, BUND-Zentrum
und Mögginger Gemeinschaftsgarten

Mittwoch, 3. Juni bis Samstag,

6. Juni

Seefestival Radolfzell

Ort: Konzertsegel

Freitag, 12. Juni

Lesung

Bürgerprojekt
(W)Orte schreiben Geschichte(n)
Ort: Böhringen, am Bänkle zur
Sägemühle 1, 14 Uhr

Samstag, 6. Juni

Genussfahrten auf dem Untersee

Mit den BSB Schiffsbetrieben
Ort: ab Hafen Radolfzell

Donnerstag, 11. Juni

Von der Klosterheilkunde zur modernen Pharmazie

Vortrag von Fachapotheker
Michael Dohm
Ort: Stadtmuseum, 19 Uhr

Filmvorstellung

„Veränderungen einer Stadt“
Filmclub Singen-Radolfzell
Ort: Universum-Kino

Freitag, 12.+ 19. Juni

Das alte Kapuzinerkloster im Wandel zwischen Religion und Säkularisierung

Im Gespräch zur Frühzeit:
Christof Stadler und Bernhard Mayer.
Im Gespräch zur Neuzeit:
Dr. Günther Gebhardt (Stiftung
Weltethos) und Tsunma Jinpa
(Verein Gelebter Dialog im alten
Kloster)
Ort: Raum der Stille des alten
Klosters, 18.30-20 Uhr

Samstag, 13. Juni

Internationaler Tag

Tanz, Musik und Kulinarik
Ort: Konzertsegel, 12-22 Uhr

Sonntag, 14. Juni

Radolfzell in Bewegung

Bürgerprojekt der IG Sport
Radolfzell e.V.
Ort: Marktplatz, 11-17 Uhr

Donnerstag, 18. Juni

Schüler-Dauerausstellung

Wer war Radolt?
Bürgerprojekt der Ratoldus-
schule
Ort: Ratoldusschule

Freitag, 19. Juni

1200 km/h – Rado feiert!

Feier den Sommer mit treibenden
Beats und Party
Ort: Konzertsegel, 14-22 Uhr

Donnerstag, 25. Juni bis Donnerstag,

3. September

Radolfzeller Abendmarkt

Genuss, Kunsthandwerk und
Live-Musik
Ort: Marktplatz, jeden Donnerstag
16-21 Uhr

Freitag, 26. Juni bis Freitag

13. Juli

Marktplatzsommer

Eine Bühne für Radolfzell und
seine Ortsteile u.a. mit hochwertigen
Abendprogrammen bei
freiem Eintritt.

Freitag, 26. Juni

10. Firmenlauf

der Stadtwerke Radolfzell
Ort: Kernstadt, 17-22 Uhr

Marktplatzkonzert

der Stadtkapelle Radolfzell

Open Air Erlebnis mit fesselnden
akustischen und visuellen
Eindrücken
Ort: Marktplatz, 21 Uhr



**Uraufführung des Werkes
MODI RADOLFI CELLAE**
Komposition als Bürgerprojekt
von Michael Maisch
Ort: Marktplatz, ab 21 Uhr im Rahmen des Marktplatzkonzertes

**Freitag/Samstag, 26.+ /27. Juni
Mögginger Schlossfestspiele**
Bürgerprojekt der Vereinsgemeinschaft und Ortsverwaltung

Juli

**Freitag/Samstag, 3.+ 4. Juli
Freilichttheater**
Highlight-Veranstaltung zum Stadtjubiläum
Ort: Marktplatz, Fr. 18 Uhr & Sa. 15 & 18 Uhr

**Samstag, 4. Juli
Aktionstag „Herz für Kinder“**
Ort: Innenstadt, 9.30-14 Uhr

**Samstag, 11. Juli
Genussfahrten auf dem Untersee**
Mit den BSB Schiffsbetrieben
Ort: ab Hafen Radolfzell

**Montag, 13. Juli
4. Folge RADio ZELL**
Jubiläums-Podcast: Geschichte hören – Radolfzell erleben

**Freitag-Montag, 17.-20. Juli
Hausherrenfest**

**Freitag, 17. Juli
Stadtrallye der Kitas Radolfzell**
Bürgerprojekt der röm.-kath. Kirchengemeinde Radolfzell, verschiedene Orte, 14.30 - 17.30 Uhr

**Freitag, 17. Juli & 24. Juli
„Brich auf mein Herz...“**
Interreligiöse Betrachtung des Aufbrechens, Unterwegsseins und Ankommens in zwei Stationen
Ort: Münster am 17. Juli, 18.30-20 Uhr, Evangelische Kirche/Gemeindehaus am 24. Juli, 18-20 Uhr

**Freitag/Samstag, 24. & 25. Juli
Radolfzeller Filmnächte**
Ort: Seeufer, 21.30 Uhr

**Freitag, 24. Juli
Bodensee-Beats**
Bürgerprojekt des Jugendgemeinderates
Ort: Konzertsegel, 18 Uhr

**Samstag, 25. Juli
Reggae im Herzen**
Open-Air-Festival
Ort: Herzenbad, 14-22 Uhr, S'bokle (After-Show-Party) 22.30-4.00

**Freitag, 31. Juli bis Sonntag, 15. November
Radolfzell 3226**
Ausstellung von Stadtverwaltung, Kulturbüro in Zusammenarbeit mit der HTWG Konstanz und Universität
Ort: Villa Bosch

August

**Dienstag, 4. August - Mittwoch, 12. August
Internationale Sommerakademie**
in der Musikschule und der Christuskirche

**Samstag, 22. August
Genussfahrten auf dem Untersee**
Mit den BSB Schiffsbetrieben
Ort: ab Hafen Radolfzell

**Samstag, 29. August
„Zell on Stage“**
Musiknacht
Ort: Innenstadt und Seeufer, ab 19 Uhr

September

**Donnerstag, 10. September
Kita-Einstieg Radolfzell**
Stadt entdecken & gemeinsam ankommen
Bürgerprojekt Kita-Einstieg Radolfzell
Ort: Villa Finckh, 9.30 Uhr

**Samstag/Sonntag, 12. & 13. September
Jubiläumswochenende**
Ort: Innenstadt, Stadtgarten und weitere Standorte

**Samstag, 12. September
Kinderflohmarkt**
Ort: Fürstenbergstr./Obertorstr. 9 - 17 Uhr

Radolfzeller Altstadtfest
Ort: Innenstadt
11 - 23 Uhr

**Sonntag, 13. September
Festgottesdienst mit Uraufführung einer neuen Messe**
Ort: Münster ULF, 9.15 Uhr

Festkonzert
Münsterbläser & Solisten
Ort: Münster ULF, 19 Uhr

5. Folge RADio ZELL
Jubiläums-Podcast: Geschichte hören – Radolfzell erleben

**Montag, 14. September, bis Samstag, 19. September
Meisterkurs Dirigieren in der Musikschule und der Christuskirche**

**Donnerstag-Samstag, 17.-19. September
1. Filmfestival Radolfzell**
Ort: KFZ – Kunst für Zukunft

Oktober

**Freitag, 2. Oktober
Kulturnacht**
Ort: Radolfzell und Ortsteile, 18-24 Uhr

**Donnerstag, 8. Oktober & Freitag, 16. Oktober
Buchpremiere**
„Flüsterzeit – zwischen Herkunft und Sehnsucht“
Lesungen von Petra Palumbo
19 Uhr, Stadtmuseum (8.10), Villa Bosch (16.10)

**Sonntag, 11. Oktober
Musik uff de Gass**
Verkaufsoffener Sonntag
Ort: Innenstadt, 12.30-17.30 Uhr

**Samstag, 17. Oktober
Lesung
Bürgerprojekt**
(W)Orte schreiben Geschichte(n)
Ort: Stadtbibliothek, 11 Uhr

**Freitag/Samstag/Sonntag, 16., 17. & 18. Oktober
Szenischer Liederabend
ZellAkkord**
Ort: Theater Zeller Kultur, Am 16./17.10 um 20 Uhr, 18.10 um 17 Uhr

Schlagwerk trifft Akkordeon
Bürgerprojekt des Akkordeon Orchesters Radolfzell
Ort: Milchwerk, Sa. 20 Uhr, So. 17 Uhr

**Donnerstag, 22. Oktober
Weinprobe für Ü70-Genießer**
Bürgerstiftung Radolfzell
Ort: Zunfthaus, 18 Uhr

November

**Freitag, 6. November
Das Ding aus dem Depot**
Objektkaraoke mit Exponaten des Stadtmuseums
Ort: Stadtbibliothek, 20 Uhr

**Samstag, 7. November
„Zell on Stage“**
Musiknacht
Ort: Innenstadt und Seeufer, ab 19 Uhr

**Freitag/Samstag, 13. & 14. November
Radolfzeller Lichterzauber**
Ort: Innenstadt und Stadtgarten

**Sonntag-Samstag, 15.-28. November
Kinder- und Jugendliteraturtage**
Ort: Stadtbibliothek

**Samstag, 21. November
Ehrenamtsmesse**
Ort: Milchwerk

**Freitag, 27. November
Weihnachtsbaum-Anleuchten**
Ort: Marktplatz, ab 16 Uhr

Dezember

**Donnerstag-Sonntag, 3.-6. Dezember
Radolfzeller Christkindlemarkt**
Ort: Marktplatz

**Samstag, 12. Dezember
„Klingendes Münster“**
Klangliche Zeitreise durch die Epochen. Musikschule und Staatliche Hochschule für Musik Trossingen
Ort: Münster und Marktplatz, 17.30 Uhr und 19.30 Uhr

Werben Sie im 'zeller magazin!
Ihr Ansprechpartner: Stephan Bickmann 07531-907110 | sbickmann@labhard.de

Meisterbetrieb DIEZ GmbH

Vorhang auf!
Wir wissen, was wir tun.

www.diez-fussbodentechnik.de

Über 15.000 (€)-Bikes am Lager

Joos

» **Individuelle Beratung & Probefahrten**

» **Event-Abteilung**
www.events-bodensee.de

» **Online Shop**
www.fahrradlagerverkauf.com

Riesige Auswahl an unseren 6 Standorten auf 10.000m²

- » Filiale Radolfzell
- » E-Bike Center Radolfzell
- » E-Bike Center Immenstaad
- » Filiale Konstanz
- » Filiale Ravensburg
- » Lagerverkauf Gottmadingen

Zweirad Joos GmbH & Co. KG | Schützenstr. 11+14 | Radolfzell | Tel. 07732 / 823680 | www.zweirad-joos.de

Dauerveranstaltungen im März & April

MARKTE

Mittwoch + Samstag
Radolfzeller Wochenmarkt
Ort: Marktplatz, 7-13 Uhr

Donnerstag & Samstag
Flohmarktläden

Arbeitsgruppe Terre des Hommes
Ort: Alte Pakethalle, Kapuzinerweg, Do 14-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr

AUSSTELLUNGEN

Bis 15. März

Mittwoch - Sonntag

Wenn Farbe laut wird

Ausstellungen mit Arbeiten aus dem Kunstlabor von Mirjam Wingender Ort: Villa Bosch
14- 17.30 Uhr

Dienstag - Samstag

Anno 1926 "Radolfzell feiert 1100 Jahre"

Foto-Ausstellung zum Stadtjubiläum vor 100 Jahren.
Ort: Stadtbibliothek

Ab 14. März

Montag - Samstag

Ausstellung "Souvenirs" von Susann Rittermann

Objekte und Bilder von in der Natur gefundenem Abfall
Ort: Buchhandlung am Ober-
tor, Mo 9-18 Uhr, Sa.9-14 Uhr

Bis 12. April

Donnerstag - Sonntag

Diktatur. Krieg. Und danach. Radolfzell 1933 bis 1945.
(Sonderausstellung)

Ort: Stadtmuseum, 11-17 Uhr

Donnerstag - Sonntag

Neue Dauerausstellung

Ort: Stadtmuseum, 11-17 Uhr

Mittwoch bis Sonntag

Mindelsee-Ausstellungscave

Ort: Möggingen, BUND-Naturschutzzentrum, Mi-Sa 13-18 Uhr, So + Feiertage 11-18 Uhr

BEWEGUNG

Jeden Mittwoch

Geführte E-Mountainbike Touren

Treffpunkt: Zweirad Joos
10 - 13.30 Uhr | **A**

Jeden Donnerstag

Seeufer-tour mit dem SEGWAY (PTi2)

Treffpunkt: Zweirad Joos,
10-12 Uhr | **A**

SCHLENKER FLIESEN

KONZEPT - DESIGN - VERARBEITUNG



Wieder Freude im Bad!
Badsanierung - Modernisierung - Reparatur

Wenn's besonders werden soll! - 78315 Radolfzell

Ausstellung - Beratung - Verlegung - Verkauf

07732 / 12182 - www.schlenker-fliesen.de

Seestr. 23 · Tel. 0 77 32 / 9 59 46 48 · Radolfzell
mail@wehrle-optik.de · www.wehrle-optik.de



WEHRLE OPTIK
SO SIEHT SEHEN AUS



3-Zimmer-Wohnung

In TOP-LAGE auf der Halbinsel Mettnau/Radolfzell
3-Zimmer-Wohnung 93qm in Dreifamilien-Haus mit
Teilsesicht, BJ 91, 2. OG von privat zu verkaufen

Aktueller Marktwert 588.000 € incl. 20.000 € für Garage.
Wohnung.mettnau@outlook.de



Direktverkauf

In unserem Getränkemarkt
erhalten Sie:

- 50 Sorten Fruchtsäfte
- Direktsäfte
- Biosäfte
- Bier- & Mostspezialitäten
- Mineralwasser



Öffnungszeiten Getränkemarkt:

Di. 09:00 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
Do. + Fr. 13:00 - 17:30 Uhr
Sa. 09:00 - 13:00 Uhr

Schlör Bodensee-Fruchtsäfte GmbH

Eisenbahnstr. 20 - 78315 Radolfzell
Tel.: 07732 9971-0
E-Mail: info@schloer.de

Weitere Veranstaltungen im März/April



Foto: Hanse Knödler Fotodesign

Sonntag, 1. März
Preisträgerkonzert "Jugend musiziert"

Ort: Städtische Musikschule Radolfzell, 11 Uhr

VorleseKonzert für Kinder
¡Hola Pepita!

Mit dem Trio Luz y Sombra
 Ort: Theater Zeller Kultur, 15 Uhr

Encuentro
Konzert mit Luz y Sombra

Ort: Theater Zeller Kultur, 18 Uhr

Mittwoch, 4. März
ABBA - The Concert

Ort: Milchwerk, 19 Uhr

Freitag, 6. März
Vorlesenachmittag für Kids

„Ritter, Burgen, Schlösser“
 Ort: Stadtbibliothek, 16-16.30 & 17-17.30 Uhr

Samstag, 7. März
Petronella Apfelmus

Berliner Puppentheater
 Ort: Milchwerk, 11 Uhr

BARAKA Weltmusik-Chor - Tanzfest

mit Konzert und "Open Ears-Disco"
 Ort: Theater Zeller Kultur, 20 Uhr

Sonntag, 8. März
BLICKFANG – Abenteuer weltweit:

Irland mit Live-Musik - Die neue Show!
 Mit Frank Zagel
 Ort: Milchwerk, 18 Uhr

Dienstag, 10. März
Frühlingsmarkt

(Krämermarkt)
 Ort: Marktplatz, 8-18 Uhr

Naturerlebnis Mettnau-Spitze
 Führung mit dem NABU
 Treffpunkt: Mettnau, NABU-

Infopavillon (Bushaltestelle Strandbad)
 15-17 Uhr | **A**

7. Philharmonisches Konzert - Wellen der Erinnerung
 Bodensee Philharmonie
 Ort: Milchwerk, 19.30 Uhr

Mittwoch, 11. März
Vortrag: Die Lebenswege der Störche

Ort: Möggingen, BUND-Naturschutzzentrum, 18 Uhr

Donnerstag, 12. März
Propagandamusik im Zweiten Weltkrieg

Vortrag mit Musikbeispielen
 Ort: Stadtmuseum, 19 Uhr

Samstag, 14. März
Mädelsflohmarkt

Ort: Milchwerk, 15-19 Uhr

Werke der Barockzeit

Konzert KlangKultur Radolf-

zell unter Leitung von Anton Steck
 Ort: Hinter der Burg, 16 Uhr

Mini Songwriter Festival

Ort: Das Wunderfitz, Seestraße 4, 20 Uhr

Sonntag, 15. März
Life is fine, when you're on Wäscheline.

Mit dem Huub Dutch Duo
 Ort: Theater Zeller Kultur, 17-19 Uhr

Sonntag, 22. März
Bulli Abenteuer – 360° Deutschland

Ort: Milchwerk, 18 Uhr

Dienstag, 24. März
Naturerlebnis Mettnau-Spitze Führung mit dem NABU

Treffpunkt: Mettnau, NABU-Infopavillon (Bushaltestelle Strandbad)
 15-17 Uhr | **A**

Meisterbetrieb

DIEZ GmbH

**Wir verlegen die Bretter,
 die die Welt bedeuten.**

www.diez-fussbodentechnik.de

ZWEIRAD
MEEES^{3.0}
 VERKAUF | VERLEIH | REPARATUR

Inh. Dennis Olfermann

📍 Höllturmpassage 1
 78315 Radolfzell

🌐 www.zweirad-mees.de

✉ info@zweirad-mees.de

☎ +49 77 32 - 28 28

Donnerstag, 26. März
Karl Ruby - katholischer Widerstand als Jugendarbeit
Vortrag von Hildegard Bibby
Ort: Stadtmuseum, 19 Uhr

Freitag, 27. März
Öffentliche Führung
Durch die erweiterte Dauerausstellung
Ort: Stadtmuseum, 15-16 Uhr

Die Nacht der Musicals - Das Original
Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Sonntag, 29. März
Unbroken - Eine musikalische Reise der Hoffnung
mit dem „Tygerberg Children's Choir“ zusammen mit Kindern aus den Townships Südafrikas
Ort: Markelfingen, Markolfhalle, 18 Uhr

Frühjahrskonzert
Stadtkapelle Radolfzell zusammen mit dem Jugendblasorchester und dem KidsBo
Ort: Milchwerk, 18 Uhr

Samstag, 4. April
Flohmarkt
Ort: Milchwerk, 9-16 Uhr

Dienstag, 7. April
Qigong am Kneippbecken
Leichte Energieübungen beim Kneippbecken. Ort: Mettnaupark, Kneippbecken, 18-19 Uhr

Donnerstag, 9. April
Kinderferienprogramm im Stadtmuseum: Kräuterkunde
mit Pinsel und Mikroskop
10-13 Uhr | **A**

Freitag, 10. April
Impro Schnupperkurs
mit Roberto Hirche vom Improtheater Konstanz
Ort: Das Wunderfitz, Seestraße 4, 19-21 Uhr

Freitag-Sonntag, 10.-12. April
Sterne am Morgenhimmel
Theaterstück von Alexander Galin, gespielt vom Theaterensemble Zeller Kultur
Ort: Theater Zeller Kultur, Fr./Sa. 20 Uhr, So. 17 Uhr

Samstag, 11. April
Vogelstimmenführung auf der Mettnau
Treffpunkt: Mettnau, NABU-Infopavillon (Bushaltestelle Strandbad)
6 Uhr | **A**

„Nordlicht trifft Sonnenkind“
Improtheater Konstanz
Ort: Das Wunderfitz, Seestraße 4, 20 Uhr

Dienstag, 14. April
Vogelwelt am Mindelsee
Führung mit dem BUND
Treffpunkt: Möggingen, BUND Naturschutzzentrum, 18-20.30 Uhr | **A**

Naturspaziergang Mettnau
Führung mit dem NABU
Treffpunkt: NABU-Infopavillon (Bushaltestelle Strandbad), 19-20 Uhr | **A**

Freitag, 17. April
Öffentliche Führung
Durch die erweiterte Dauerausstellung
Ort: Stadtmuseum, 15-16 Uhr

Samstag, 18. April
Tagesradtour
mit dem ADFC zum Haldenhof
Treffpunkt: Seetorplatz, 10 Uhr | **A**

Samstag, 18. April
Like the way I do.
Konzert mit Hearts & Bones
Ort: Theater Zeller Kultur, 20 Uhr

Samstag/Sonntag 18./19. April
Badischer Imkertag 2026 und 75-jähriges Vereinsjubiläum Imkertverein Radolfzell e.V.
Aktionstag und Vereinsjubiläum des Imkertvereins Radolfzell e.V. mit vielfältigem Programm
Ort: Markelfingen, Markolfhalle

Sonntag, 19. April
Sonntagsspaziergang auf der Mettnau
Mit dem NABU
Treffpunkt: NABU-Infopavillon (Bushaltestelle Strandbad), 10 Uhr | **A**

Mittwoch, 22. April
Frühlingswald am Mindelsee
Gemeinsame Begehung der Mooshalde
Treffpunkt: Möggingen, BUND-Naturschutzzentrum, 16-18 Uhr | **A**

Feierabendtour
Mit dem ADFC
Treffpunkt: Seetorplatz, 17 Uhr

Samstag, 25. April
Vogelstimmenführung auf der Mettnau
Treffpunkt: Mettnau, NABU-Infopavillon (Bushaltestelle Strandbad), 6 Uhr | **A**

Schuppanzigh-Quartett Köln
Ein aussergewöhnliches Streichquartett-Erlebnis aus dem Jahr 1772
Ort: Hinter der Burg, 16 Uhr

Lets twist again - Oldie
Tanzparty mit Stebi + friends
Ort: Markelfingen, Markolfhalle, 18-23 Uhr

Piano, Posaune & Poesie
Kammerkonzert Bodensee Philharmonie
Ort: Christuskirche Radolfzell, 19.30 Uhr

Sonntag, 26. April
Sonntagsradtour
Mit dem ADFC von Salem nach Mengen
Treffpunkt: Seetorplatz, 7.25 Uhr | **A**

Auf der Suche nach dem Mindelsee-Schatz
Führung mit dem BUND
Treffpunkt: Möggingen, BUND Naturschutzzentrum, 15-17.30 Uhr | **A**

Dienstag, 28. April
Naturspaziergang Mettnau
Führung mit dem NABU
Treffpunkt: NABU-Infopavillon (Bushaltestelle Strandbad), 19-20 Uhr | **A**

ELEKTRO

Elektro-
und
Gebäude-
technik

WAGNER

Inhaber: Markus Maier

Seestraße 38
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 34 94
Fax 0 77 32 / 5 63 43
elektrohaus-wagner@t-online.de
www.elektrohaus-wagner.de

Elektroinstallation
Hausgeräte
Wärmepumpen
Nachtspeicherheizungen
Stiebel Eltron Service und Verkauf
Braun Rasierer-Service
Klimaanlagen

A | Anmeldung beim jeweiligen Veranstalter erforderlich.

A | Anmeldung in der Tourist-Information Radolfzell erforderlich.

Für alle Veranstaltungen gilt: Stand Februar 2026, Änderungen vorbehalten.

Impressum

'zeller magazin: Das Magazin für Einheimische und Gäste der Stadt Radolfzell am Bodensee, Ausgabe 2/26, Erscheinungsweise 6 x jährlich, Auflage: 8.500 Exemplare

Herausgeber: Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, Geschäftsführerin Regina Wassenberg, Kirchgasse 30, 78315 Radolfzell am Bodensee, Telefon 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de
Partner: Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell – METTNAU, Aktionsgemeinschaft Radolfzell e.V., Stadtwerke Radolfzell GmbH,

Stadtverwaltung Radolfzell – Fachbereich Kultur, Wirtschaftsförderung

Anzeigen und Produktion: Labhard Medien GmbH, Am Seerhein 6, 78467 Konstanz, Telefon 07531/9071-0, verlag@labhard.de, www.labhard.de

Geschäftsführung: Steven Rückert
Redaktion: Marina Kupferschmid (Leitung), Nicola Maria Reimer (METTNAU)

RUDOLF: Rolf Zimmermann, www.architekten-zimmermann.de

Satz und Gestaltung:

studio animarco - Büro für Film + Design
Anja Ruh, 78462 Konstanz

Druck: RCDRUCK GmbH & Co. KG, Albstadt

Titelfoto: homebase-design.de

Texte und Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, wurden uns die Texte und Fotos freundlicherweise von den Projektpartnern zur Verfügung gestellt.

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck mit Quellenangabe nur auf Nachfrage beim Verlag.

'zum Schluss

Gewinnspiel!

Beantworten Sie unsere Gewinnspielfrage und gewinnen Sie einen unserer Preise:

Gewinne

- » 1 x 2 Tickets für eine Sonnenuntergangsfahrt mit dem Solarschiff HELIO
- » 3 x 1 Jubiläums-Williamsbrand, limitiert, 500 ml.

GEWINNSPIELFRAGE:

Wann ist Bischof Radolt, der Gründer der Stadt, verstorben?

Bitte schicken Sie uns Ihre Antwort mit Betreff „'zeller Gewinnspiel“ bis zum 25. April an zeller@radolfzell-tourismus.de.

Postadresse:

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH
Kirchgasse 30, 78315 Radolfzell am Bodensee

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Randnotiz:

1200 Bäume für die Zukunft Radolfzells



Ein starkes Zeichen für die Zukunft: Anlässlich des Stadtjubiläums pflanzten Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen des Friedrich-Hecker-Gymnasiums im vergangenen Herbst gemeinsam 1200 junge Eichen und Hainbuchen in einem Waldstück bei Markelfingen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Radolfzell und der Forstverwaltung entstand so ein „Jubiläumswald“, der nicht nur Lebensraum für Tiere und Pflanzen bietet,

sondern auch ein Symbol für Verantwortung, Zusammenhalt und Nachhaltigkeit ist.

Mit viel Engagement und Tatkraft haben die Jugendlichen gezeigt, wie gelebter Klimaschutz vor der eigenen Haustür aussehen kann. Im Frühjahr wird der neue Jubiläumswald offiziell eingeweiht.

Gute Ausgangspunkte für einen Spaziergang zum Jubiläumswald sind der Bahnhof Markelfingen (2,7 km, rund 40 Minuten) sowie die Kohlplatzhütte in Markelfingen (1,1 km, rund 15 Minuten).

'zeller
magazin

Radolfzell am Bodensee

Das nächste 'zeller magazin erscheint am **am 30. April 2026**. Keine Ausgabe mehr verpassen!
Das 'zeller magazin ist auch im Abo erhältlich (6 x 2,- Euro zzgl. Versandkosten).
Bestellung unter zeller@radolfzell-tourismus.de – Betreff: Abo zeller magazin

RUDOLF



Täglich von 9 bis 22 Uhr
Sauna ab 10 Uhr
Dienstags ist Damensauna

Tickets und Gutscheine unter www.therme-konstanz.de

Jetzt Tickets
kaufen



**EIN FLUSS - SO VIEL MEHR
ALS EIN STROMLIEFERANT!**

Europas Zukunft braucht Natur

Spenden Sie für eine lebenswerte Zukunft!
Mehr Informationen auf www.euronatur.org/fluss





Wärme. Wasser. Leben.

84 Zimmer | Suiten | Restaurant RUBIN mit Terrassen | Sky-Lounge PURPUR
Events | Meetings | Seminare | HotSpa mit Seezugang | Japanisches
Onsen-Bad | Saunawelten | Seezugang | Pool | Segeln | Biken | Golfen

bo ra
HotSpaResort



bora HotSpaResort ****

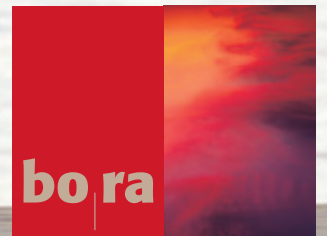
www.bora-hotsparesort.de

Karl-Wolf-Str. 35 D - 78315 Radolfzell

T 0049-7732-950400



Wärme. Wasser. Leben.



die sauna|oase am see

Japanisches Onsen-Bad | Bambus-Sauna | Salz-Grotte mit Gradierwerk | Ruheraum mit Tatamimatten
Schaukelliegen | Rauchsauna | Kelo-Sauna | Erdsauna | Sanarium | Infrarot-Kabine | Dampfbad | Massagen
Oasen der Ruhe | Kaminecke | Steinduschen | Pool | Seezugang | Saunabar | Restaurant | Wellness



bo|ra karl-wolf-strasse 33 D · 78315 radolfzell fon +49 . 77 32 . 940 63 30

www.bora-sauna.de